

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (111) Information and libraries in the Arab world / comp. and ed. Michael Wise; Anthony Olden. London: Library Assoc. Publ., 1994. XVIII, 268 S. £ 50.00 – ISBN 1-85604-085-2

Diese nützliche Veröffentlichung umfaßt ein Gebiet, das sich von Nordafrika bis zum Golf erstreckt, d.h. Länder, die sich in ihrem ökonomischen Niveau und ihrem politischen Aufbau stark voneinander unterscheiden. Das Buch spiegelt sowohl diese Unterschiede als auch die zugrundeliegende Einheitlichkeit der arabischen Kultur wider. Einige Kapitel enthalten spezielle Themen, z.B. Kinderbibliotheken in Algerien, ägyptische Universitätsbibliotheken und medizinische Bibliotheken in den Emiraten. Einige vermitteln einen größeren Überblick, beschäftigen sich z.B. mit einzelnen Ländern, mit Nationalbibliotheken in der arabischen Welt oder mit der bibliothekarischen Berufsausbildung in Nordafrika. Libyen, Libanon und den PLO-Gebieten scheint weniger Aufmerksamkeit gewidmet zu sein als anderen Ländern. Die Berichterstattung über die Planung von Bibliotheksdienstleistungen auf nationaler Ebene und insbesondere über die Ausbildung und die berufliche Entwicklung ist gut. Hilfreich ist ein Überblick über die Berater im Bibliothekswesen Sudans seit den 50er Jahren, auch andere Kapitel zeigen, wo es an Fortschritten mangelt und was inzwischen erreicht wurde. Dies macht das Buch nicht nur nützlich für diejenigen, die auf diesem Gebiet arbeiten – oder beabsichtigen es zu tun –, sondern auch für alle, die Bibliothekare aus der arabischen Welt ausbilden und die Hintergründe und Zusammenhänge des Berufslebens ihrer Studenten kennen müssen. (DS)

Rez.: Peter Hoare. In: Library Association record 96 (1994) 11, S. 627.

- (112) Lee, Pongsoon: Libraries and librarianship in Korea / Pongsoon Lee; Young Ai Um. Westport, Conn.: Greenwood, 1994. 192 S. (Guides to Asian librarianship) \$ 55.00 – ISBN 0-313-28743-0

Die beiden Autoren haben mit dieser ersten Informationsschrift über die Bibliotheken und Bibliotheksdienste in Südkorea der Bibliothekswelt einen großen Dienst erwiesen; sie schließen eine große Lücke in der Bibliotheksliteratur. Sie beschreiben u.a. die Entwicklung des Bibliothekswesens in ihrem Land, den Stand der bibliographischen Erfassung und Dienste, die Bibliothekerausbildung, die Koreanische Bibliotheks-Vereinigung und einzelne Bibliothekstypen wie wissenschaftliche, öffentliche, Spezial- und Schulbibliotheken. Das Buch ist eine gute Einführung in das südkoreanische Bibliothekswesen. „Recommended for library schools, students and scholars of comparative librarianship, and libraries interested in developing collections on Korea.“ (DS)

Rez.: R.N. Sharma. In: Library journal 120 (1995) 1, S. 150.

- (113) Librarianship and information work worldwide 1993 / Eds. Maurice Line, Ray Prytherch. London: Bowker-Saur, 1993. £ 65.00 – ISBN 1-85739-0822

Die zweite Ausgabe dieses Jahresüberblicks über das Bibliothekswesen und die Informationswissenschaft wurde in Bibliothek 18 (1994) S. 421, Nr. 104 besprochen. Die vorliegende dritte Ausgabe für den Berichtszeitraum 1993 wurde ausführlich in Bibliothek 19 (1995) S. 213-215 durch Wilfried Enderle rezensiert. In Ergänzung dazu sollen einige persönliche Erfahrungen von David Clow mitgeteilt werden, die er im Vergleich mit der ersten Ausgabe von 1991 hatte. Der Rez. erklärt den Aufbau des Werkes und wählt dann seine Favoriten: Ihm haben besonders die Kapitel über „Collections“ (Paul Mosher) und über „Management“ (Nigel Martney) gefallen, obwohl er normalerweise diese Gebiete in einem solchen Aufbau langweilig finde. „Management“ ist einer der neuen Akzente in der 93er Ausgabe (es gibt auch einen Artikel von Jan Winkworth über Leistungsmessung); der andere ist der soziale und politische Kontext, beginnend mit dem einführenden Kapitel von Ann Irving „The context of library and information work worldwide: global realizations“. Insgesamt spiegelt sich eine optimistischere Haltung als in der Ausgabe von 1991.

Leider wird das Werk nach wie vor dem Ausdruck „international“ nicht gerecht, es ist keine wirklich internationale Übersicht über die Entwicklungen in unserem Beruf. Das sieht man ganz deutlich an einigen Beiträgen, und auch die Literaturangaben z.B. zu den ersten fünf Kapiteln machen da keine Ausnahme: nur 22 der 474 Titel sind in anderen Sprachen als der englischen verfaßt. Es beschämt, weil die Idee der internationalen Berichterstattung über die Trends im Bibliothekswesen und in der Information ohne Verwirklichung bleibt. Die 94er Ausgabe kann nur dann der erste wirklich internationale Überblick werden, wenn Kapitel zu regionalen Problemen (z.B. China und Nordafrika) aufgenommen und von Autoren geschrieben werden, die in diesen Gebieten leben. Durch den Preis von £ 65 wird sich nur eine geringe Anzahl von Lesern außerhalb der „Anglo-American world“ finden. (DS)

Rez.: David Clow. In: Journal of librarianship and information science 26 (1994) 4, S. 236-238.

- (114) Welsch, Erwin K.: Archives and libraries in a new Germany / Erwin K. Welsch; Jürgen Danyel; Thomas Kilton. New York, NY: Council for European Studies, Columbia Univ., 1994. VI, 372 S. \$ 35.00

Die vorliegende Publikation ist die 2. Aufl. von Erwin K. Welschs „Libraries and archives in Germany“ aus dem Jahre 1975, die Aufnahme von „in a new Germany“ im Titel bezieht sich auf die 1990 vollzogene Wiedervereinigung Deutschlands, die Anlaß für die Neubearbeitung war.

Der Institutionen- und Bestandsführer wendet sich speziell an Interessenten aus den Gebieten Geschichte, Sozialwissenschaft und Literatur.

Nach der Nennung nationaler Institutionen folgen solche der Bundesländer (in deren Namensalphabet), innerhalb im Ortsalphabet in zwei Abschnitten nach Archiven bzw. Bibliotheken und sodann nach der Bedeutung der Institution, mit Angaben praktischer Art (Adresse, Telefon- und Fax-Nummer, Erreichbarkeit, Öffnungszeiten), zu Beständen und Veröffentlichungen über die Bibliothek und ihre Bestände.

„A valuable guide for all researchers, scholars, libraries, and other interested in Germany“ und dank der offensichtlich vollständigen Angaben auch für deutsche Bibliotheken und Archive geeignet. (DS)

Rez.: R.N. Sharma. In: Library journal 119 (1994) 16, S. 120.

2 Ausbildung und Fortbildung

- (115) Gaus, Wilhelm: Dokumentations- und Ordnungslehre. Theorie und Praxis des Information Retrieval.

val. 2. völlig neubearb. Aufl. Heidelberg: Springer 1995. X, 452 S. DM 58.00 – ISBN 3-540-58117-0

Wilhelm Gaus zählt zu den Pionieren der medizinischen Dokumentation. Mit viel Engagement hat er in Ulm – aus kleinsten Anfängen heraus – die Ausbildung zum medizinischen Dokumentar und zum medizinischen Dokumentationsassistenten begründet. Seiner Beharrlichkeit ist es zuzuschreiben, daß in diesem Jahr an der Fachhochschule Ulm ein eigener Studiengang „Medizinische Dokumentation“ eingerichtet wurde.

Die Absolventen der Gaus'schen Schule für Medizinische Dokumentation sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Offensichtlich bietet die in Ulm praktizierte Ausbildung genau das, was der Arbeitsmarkt fordert: Praxisbezug.

Ein zentraler Baustein der in Ulm gebotenen Ausbildung ist das von Gaus verfaßte Textbuch zur Dokumentations- und Ordnungslehre. Mit diesem Textbuch hat Gaus ein Lehrbuch geschaffen, das in der Tradition US-amerikanischer Lehrbücher steht: klar gegliedert, sachbezogen, didaktisch gut aufbereitet und mit Kontrollfragen und Übungsaufgaben ausgestattet.

Wenn Gaus eine Neubearbeitung seines Lehrbuches zur Dokumentations- und Ordnungslehre vorlegt, ist man gespannt, was sich verändert hat. Zusammenfassend läßt sich sagen: Gaus ist sich treu geblieben. Die zweite Auflage ist ebenso klar gegliedert, sachbezogen, didaktisch gut aufbereitet und mit Kontrollfragen und Übungsaufgaben versehen, wie es die erste Auflage war. Literaturhinweise bieten eine strukturierte Übersicht über weiterführende Literatur, ein detailliertes Sachwortregister erleichtert das Auffinden thematischer Schwerpunkte. Alles in allem ein gelungenes Lehrbuch, das sich gut als Textbuch für Kurse eignet, die in die Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation einführen.

Rez.: Wolfgang von Keitz

- (116) Library training guides / series ed. David Baker. London: Libr. Assoc. Publ. 1993 ff. £ 20.00

Williamson, Michael: Training needs analysis. X, 60 S. – ISBN 1-85604-077-1

Phillips, Steve: Evaluation. VI, 57 S. – ISBN 1-85604-079-8

Levy, Philippa: Interpersonal skills. VII, 62 S. – ISBN 1-85604-081-X

Parry, Julie: Induction. VI, 57 S. – ISBN 1-85604-078-X

Morris, Beryl: Training and development for women. X, 61 S. – ISBN 1-85604-080

Der Rez. stellt eine neue Reihe vor, die ihm „the answer to any harassed library training manager's prayer“ zu sein scheint. Jedes der fünf bisher erschienenen Hefte sei eine kurze und prägnante Zusammenfassung eines Themas, das von großer Bedeutung für die Fortbildung der 90er Jahre ist.

In „Training needs analysis“ beschreibt M. Williamson einen „fully analytical approach to the training process“. Der Leitfaden über „Evaluation of training“ von St. Phillips hilft die Ausrichtung von Veranstaltungen bedarfsgerecht zu gestalten und ihre Ergebnisse zu evaluieren. Der Leitfaden über „Interpersonal skills training“ von Ph. Levy konzentriert sich auf die Fragen der Ausbildung mittels Workshops. Das Heft über „Induction“ von J. Parry beschäftigt sich mit Einführungsprogrammen für neue Mitarbeiter in Bibliotheks- und Informationsdiensten. „Training and development for women“ von B. Morris ist eine wertvolle Hilfe, die Frauen zu ermuntern, ihre Chancen in einem Beruf zu realisieren, in dem 75% der Mitarbeiter, aber nur 20% der Leiter Frauen sind.

Diese neue Reihe ist für den englischen Leser eine außerordentlich wichtige Informationsquelle. „If everyone needs

libraries, every library training manager needs this series.“ Auch für deutsche Ausbildungsstätten ist diese Reihe zu empfehlen. (DS)

Rez.: Marigold Cleeve. In: Journal of librarianship and information science 26 (1994) 4, S. 233-234.

3 Bibliotheksgeschichte

- (117) Carnegie denied: communities rejecting library construction grants, 1898-1925 / Ed. by Robert Sidney Martin. Westport, Conn.: Greenwood Pr., 1993. XIII, 188 S. \$ 45.00 – ISBN 0-313-28609-4

1969 berichtete George S. Bobinski in seinem Buch „Carnegie libraries“ über den positiven Einfluß von Andrew Carnegie und der Carnegie Corporation auf die Entwicklung der Öffentlichen Bibliotheken in den USA: Zwischen 1889 und 1923 wurde der Bau von 1681 Öffentlichen Bibliotheken in 1412 Städten und Gemeinden unterstützt. 25 Jahre später rezensiert er eine Publikation, die er als „a very important addition to this literature“ bezeichnet: Das von Robert Sidney Martin herausgegebene Buch untersucht diejenigen Anträge aus 225 Städten und Gemeinden, die bei der Vergabe der Zuschüsse nicht berücksichtigt wurden und deren Bibliotheken demzufolge nicht gebaut werden konnten.

Alle wissenschaftlichen Untersuchungen sind von hoher Qualität. Der Herausgeber hat in einer gut geschriebenen Einführung den historischen Hintergrund erläutert, in einer abschließenden Betrachtung werden die Ergebnisse zusammengefaßt.

„This is indeed an important contribution to U.S. library history and to our social and intellectual history, since Carnegie libraries have become part of American culture.“ Wegen der beispielhaften Würdigung nichtberücksichtigter Anträge für den Bau von Bibliotheken und den sich daraus ergebenden Folgen für eine Region ist dieses Buch auch für die deutsche Bibliotheksgeschichtsschreibung von Interesse. (DS)

Rez.: George S. Bobinski. In: Libraries & culture 29 (1994) 3, S. 341-342.

- (118) Chartier, Roger: The order of books: readers, authors, and libraries in Europe between the Fourteenth and Eighteenth Centuries / Transl. by Lydia G. Cochrane. Stanford, Calif.: Stanford Univ. Pr., 1994. XI, 126 S. \$ 35.00 – ISBN 0-8047-2266-8 [Originalausgabe: L'ordre des livres: lecteurs, auteurs, bibliothèques en Europe entre XVe et XVIIIe siècle. Aix-en-Provence: Alinea, 1992. 118 S. (Collection De la pensée) – ISBN 2-7401-0024-8]

Chartiers 1992 in französischer Sprache erschienenes Buch ist von besonderem Interesse für wissenschaftliche Bibliothekare, die die theoretische Untermauerung ihres Berufes untersuchen wollen. Die verlockenden Titel der drei Essays lauten „Communities of readers“, „Figures of the author“ und „Libraries without walls“. Die 21 Seiten Fußnoten beziehen sich auf eine große Palette von in verschiedenen Sprachen erschienenen Studien „that one might wish to follow up“. Chartier behandelt darin eine Vielzahl von Themen wie die Beziehungen zwischen Text, Druck und Leser, die Verbindung zwischen Autor und Text, literarischem Eigentum und Zensur sowie die unterschiedliche Bedeutung der Bibliothek „as room, compilation/condensation, or book catalog.“ Die Essays werden durch ein Vorwort und einen Epilog miteinander verbunden. Wenn der Leser den Inhalt schwer fassen kann und den Stil unverständlich findet, „you are not alone.“ In jedem Fall ist die französische Originalausgabe vorzuziehen.

Rez.: Elizabeth Swaim. In: *College & research libraries* 55 (1994) 6, S. 569-570.

4 Bibliotheksarten

- (119) *Civilization*. 1994 ff. Washington: Library of Congress Associates, 1994 ff. Bimonthly. \$ 20.00 per annum – ISSN 1077-9795

Mit der Herausgabe des ersten Heftes von „Civilization“ folgt die Library of Congress anderen namhaften kulturellen Institutionen, in einem eigenen Magazin Aktivitäten, Sammlungen und Interessen vorstellen. Enthalten sind neben Informationen zu einzelnen Abteilungen und Publikationen sechs Aufsätze, unter ihnen ein Beitrag von Diana Trilling „Reading by air“, der die Aufgaben der LC beschreibt, Menschen mit Sehschwäche mit Informationsquellen zu versorgen und ein Beitrag von Stefan Kaufer zu Leben und Werk von Leni Riefenstahl aus der Sicht der Bestände der LC. Durch seine Herausgeber und namhafte Mitarbeiter und Bearbeiter ist ein Magazin entstanden, „that will be worth reading“. Bibliotheken und Bibliothekare sollten es als ein wichtiges Periodikum abonnieren, das sich laut Aussagen seines Herausgebers Stephen G. Smith mit „the life of the mind: literature, history, culture, and social issues“ befaßt. (DS)

Rez.: Norman D. Stevens. In: *Wilson library bulletin* 69 (1995) 5, S. 92.

- (120) *Entwicklung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Bücherei Leipzig: Denkschrift / Die Deutsche Bibliothek*. Erarb. von einer Expertenkommission unter der Leitung von Bernhard Fabian. Leipzig; Frankfurt a.M.; Berlin: Die Deutsche Bibliothek, 1994. 47 S. – ISBN 3-922051-65-0

Keiner der Teilnehmer des Symposiums zum hundertjährigen Bestehen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Bücherei am 30. Oktober 1984, das den Titel „Das Buch als musealer Gegenstand“ trug (eine Zusammenfassung erschien ein Jahr später im Umfang von 37 Seiten), konnte ahnen, daß 10 Jahre danach unter den Bedingungen der Wiedervereinigung Deutschlands dieses Museum „einer Rekonstitution mit der neuen Struktur und Bedeutung Der Deutschen Bibliothek“ (S. 5) bedarf, um unter den inzwischen in Europa entstandenen Buchmuseen wieder den Platz einzunehmen, „der ihm nach seinem Alter und dem Rang seiner Sammlungen zukommt“ (S. 5). Auf Empfehlung des Verwaltungsrates Der Deutschen Bibliothek wurde 1992 eine Expertengruppe berufen, die ein Konzept für die Neugestaltung dieses Museums ausarbeiten sollte. Das Ergebnis liegt in Form einer Denkschrift vor, die in mehrfacher Hinsicht eine Neukonzeption des Museums vorschlägt, insbesondere ihre Befreiung aus ideologischen Zwängen der letzten Jahrzehnte und die Darstellung der Rolle des Buches in der Gesellschaft. Damit soll in Deutschland eine zentrale Institution geschaffen werden, „die gleicherweise die Erforschung des Buches wie der Vermittlung der Buchkultur dient.“ (S. 10)

Die Denkschrift sei nicht nur allen Bibliothekaren empfohlen, sondern auch all denen, die dieses Museum als Arbeitsstätte für die Buchforschung nutzen, insbesondere aus der Buchwissenschaft, Philologie, Kunst- und Musikwissenschaft, Museologie und Archivwissenschaft.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (121) *Honderd hoogtepunten uit de Koninklijke Bibliotheek: A hundred highlights from the Koninklijke Bibliotheek*. The Hague: Waanders Uitgevers, 1994. 223 S. – ISBN 90-6630-490-1

Dieser Band beschreibt 100 Bücher aus der Königlichen Bibliothek, die in irgendeiner Weise zu den Niederlanden in Beziehungen stehen und somit „an exhibition on paper“. Und es ist sowohl vom Inhalt als auch von der Qualität der Reproduktionen eine bemerkenswert gute „Ausstellung“. Jedem Werk ist eine Doppelseite gewidmet, links die Beschreibung in Holländisch und Englisch und rechts eine Farbabbildung. Aufgenommen wurden Manuskripte (vorwiegend aus dem 14. und 15. Jahrhundert), Karten, Einbände und gedruckte Bücher, die alle von historischem oder kulturellem Interesse sind – manche sind sogar außergewöhnlich schön. Die Fotografien sind prächtig: mittelalterliche Miniaturen sind kristallklar bei einwandfreien Farbünterschieden, die bekannt schwierigen Darstellungen von Buchbinderarbeiten sind von fast dreidimensionaler Qualität – trotzdem sind sie letztlich eine Einladung, die Originale anzusehen. (DS)

Rez.: C.J. Hunt. In: *Alexandria* 6 (1994) 3, S. 229.

4.1 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (122) *Adams, Roy: Decision Support Systems and performance assessment in academic libraries / Roy Adams; Ian Bloor; Mel Collier; Marcus Meldrum; Suzanne Ward*. London: Bowker-Saur, 1993. XIII, 141 S. (British Library research) £ 25.00 – ISBN 1-85739-047-4

Die hier beschriebenen Forschungsergebnisse waren Gegenstand eines an der De Montfort University (früher: Leicester Polytechnic) mit Unterstützung der British Library durchgeführten Projektes, das sich mit zwei ständig wachsenden Formen von Belastungen und Zwängen auseinandersetzt: (1) die Bibliotheksressourcen entsprechen immer weniger dem Bedarf, sodaß es immer wichtiger wird, sie so effektiv wie möglich einzusetzen und die vielfach gegensätzlichen Interessen innerhalb der akademischen Gemeinschaft zu berücksichtigen; (2) die Bibliotheken sind gezwungen, mehr als früher Rechenschaft über ihre Politik zu geben.

Die Entwicklung von Decision Support Systems (DSS), die die einfachen Konzepte der Management Information Systems (MIS) fortsetzen und zu den Expertensystemen und der künstlichen Intelligenz führen, ist ein positiver Schritt, um diesen Erfordernissen entgegenzukommen. In dem Projekt wurde untersucht, wo und wie solche Daten genutzt werden können und wie man sie anwenden kann.

Das Buch skizziert die Forschungsmethoden und -ergebnisse und gibt in nützlichen Anhängen Hinweise zur Behandlung der Daten, zur Sammlung von statistischem Material und zu einzelnen Forschungsmethoden. Die klare Darstellung und die Auswahl der Beispiele machen das Werk zu einer sehr nützlichen Einführung in DSS, die den örtlichen Umständen angepaßt und durch die Anwendung der beschriebenen Methoden erweitert werden kann. (DS)

Rez.: Peter Hoare. In: *Library Association record* 96 (1994) 10, S. 560.

- (123) *Martin, Rebecca R.: Libraries and the changing face of academia: responses to growing multicultural populations*. Metuchen, N.J.: Scarecrow Pr., 1994. X, 263 S. \$ 29.50 – ISBN 0-8108-2824-3

Außer einigen Aktualisierungen in zwei Kapiteln ist dies die Dissertation der Verfasserin, die sie 1992 u.d.T. „Academic libraries: responsiveness to multicultural needs“ verteidigt hat. Im Mittelpunkt stehen Untersuchungen, in welcher Form drei wissenschaftliche Bibliotheken – an der University of California Santa Cruz, der University of New Mexico und der State University of New York at Albany – auf die Wünsche und Bedürfnisse von multikulturellen Studenten reagieren. Der 1. Teil ist eine Erörterung des Multikulturellen

und der Universitätsausbildung unter Einschluß einer Übersicht der Entwicklung von Bibliotheksprogrammen für multikulturelle Studenten. Der 2. Teil umfaßt die eigentliche Untersuchung der drei genannten Bibliotheken, der 3. Teil analysiert die Fallstudien. Das Buch schließt mit Modellen für andere Bibliotheken zur Entwicklung eigener Antworten. Die Veröffentlichung ist ein guter Überblick über ein immer umfangreicher werdendes Problem amerikanischer wissenschaftlicher Bibliotheken. Wegen der demographischen Veränderungen in den USA werden alle wissenschaftlichen Bibliotheken ihre Dienste, Sammlungen und Organisationsformen überprüfen und Änderungen vornehmen müssen, um die neuen multikulturellen Studenten, die in der Zukunft die Mehrheit der Studenten darstellen werden, effektive Dienste anbieten zu können. Das Buch enthält auch eine gegenüber der Dissertation erweiterte Bibliographie und Anhänge mit relevanten Materialien über die drei untersuchten Bibliotheken. Es schließt mit einem ausgezeichneten „Set of challenges or fourteen points for how individual librarians can make a difference in implementing a multicultural perspective and changing the academic library to better serve multicultural populations.“

Eine Zusammenfassung des Buches ist im *Journal of academic librarianship* (Jg. 20 (1994) Nr. 1) erschienen. Für diejenigen, die nur die wichtigsten Punkte und die Schlußfolgerungen benötigen, wird dieser Artikel ausreichen. Diejenigen aber, die das Detail lieben und die Reichhaltigkeit der Untersuchungen zu den drei Bibliotheken einschließlich der Schlußfolgerungen benötigen, „should buy the book.“ Auch für Bibliotheken und die Bibliotheksausbildung in Deutschland zu empfehlen. (DS)

Rez.: Carla J. Stoffle. In: *Library quarterly* 65 (1995) 1, S. 149-150.

- (124) *Special issue on the Joint Funding Councils' Libraries Review Group: the Follett Report* / Ed. Colin Harris. London: Taylor Graham, 1994. 144 S. (*British journal of academic librarianship* 9 (1994) 1/2) £ 40.00 – ISSN 0269-0497

„Follett to be wise“ ist die redaktionelle Überschrift zu einer Rezension von Peter Hoare zu einem bemerkenswerten Report, der nach dem Chairman der Joint Funding Council's Libraries Review Group Prof. Sir Brian Follett „Follett Report“ genannt wird, in voller Länge im Dezember 1993 veröffentlicht wurde und der erste umfassende Bericht über die Universitätsbibliotheken Großbritanniens seit über 25 Jahren ist (und den „Parry Report“, benannt nach dem Chairman des University Grants Committee von 1967 Sir Thomas Perry, weiterführt). Seit seinem Erscheinen wird der Bericht häufig diskutiert, zuletzt auf der Jahrestagung der International Association of Technological University Libraries im Juni 1995 von John A. Artfield und Alasdair Paterson (die Veröffentlichung der Beiträge in den IATUL Proceedings ist vorgesehen).

Peter Hoare beschreibt in seiner Rezension Anlage und Aussagekraft des themengebundenen Heftes. 14 Artikel beschäftigen sich mit diesem Report, beginnend mit einer Zusammenfassung, die sich auf die Empfehlungen und Einführung des Vorsitzenden Brian Follett stützt. Die Verfasser kommen aus den verschiedensten Bereichen und Regionen und beschreiben jeweils aus ihrer Sicht die Wirkung des Reports – aus „alten“ und „neuen“ Universitäten, von „großen“ und „kleinen“ Universitäten, von Colleges, aus der British Library und aus verschiedenen Teilen Großbritanniens (Irland, Schottland, Wales). Nicht alle Verfasser sind Bibliothekare, auch ein Vize-Kanzler einer Universität und ein Direktor eines Computerzentrums haben ihre Meinung niedergeschrieben.

Die verschiedenen Ansichten zu lesen ist anregend, ohne daß man ermüdet. Das themengebundene Heft für sich ist eine nützliche Sammlung von Meinungen zu diesem „critical report“ – für alle, die in wissenschaftlichen Bibliotheken

arbeiten und für diejenigen, die mit den Follett-Empfehlungen außerhalb der wissenschaftlichen Bibliotheken in Beziehung kommen. Für den Rez. werden Parallelen mit Entwicklungen in Australien und den USA sichtbar. – Und der Bearbeiter möchte hinzufügen, daß der Follett-Report für alle Bibliothekare in Deutschland, die sich mit der Stellung, den Aufgaben und der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibliotheken im 21. Jahrhundert beschäftigen, Pflichtlektüre sein sollte. Die Zusammenfassungen und Positionen in diesem Band sind eine vorzügliche Ergänzung. (DS)

Rez.: Peter Hoare. In: *Library Association record* 97 (1995) 4, S. 229.

- (125) *The state and the academic library* / Ed. by Vicki L. Gregory. Westport, Conn.: Greenwood Pr. 1993. XII, 196 S. (*Contributions in librarianship and information science*; 76) \$ 55.00 – ISBN 0-313-28108-4

Auch in den USA ist für die Wissenschaftlichen Bibliotheken, öffentliche und private gleichermaßen, häufig der Bundesstaat der Hauptgeldgeber; er beeinflusst entsprechend die Politik in diesen Bibliotheken. Leider existieren kaum wissenschaftliche Untersuchungen zum Verhältnis Staat – Wissenschaftliche Bibliothek. Aus diesem Grunde hat Vicki Gregory vorliegende Erfahrungen zusammengefaßt und um die Ergebnisse von Fallstudien bereichert.

Im ersten Teil werden das Wesen und die Aufgaben des Staates und seine Beziehungen zu nachgeordneten Einrichtungen und damit auch zu den Bibliotheken beschrieben. Der zweite Teil beschäftigt sich mit den vier wichtigsten Wechselwirkungen zwischen Staat und Wissenschaftlichen Bibliotheken – die staatliche Finanzierung, die Bibliotheknetzwerke und die Automatisierung, die „multitype library cooperatives“ sowie die Berücksichtigung bibliothekarischer Belange in den „program reviews“ einzelner Bundesstaaten in den USA. Vier Fallstudien ergänzen die Ausführungen (das Florida Center for Library Automation, die öffentlichen Wissenschaftlichen Bibliotheken in Massachusetts, die Wissenschaftlichen Bibliotheken in Georgia, die Colorado Alliance of Research Libraries). Der größte Mangel ist die Abneigung der Autorin zu verallgemeinern oder Empfehlungen für künftige Forschungsprojekte zu geben. So sind die Leser gezwungen, eigene Schlußfolgerungen zu ziehen.

Das Buch wird natürlich vor allem für den Verwaltungsbeamten, den Mitarbeitern der Wissenschaftlichen Bibliotheken und den Leitungsgremien, die sich mit der Unterstützung der Wissenschaftlichen Bibliotheken in den USA beschäftigen, willkommen sein. Hier können die Beispiele und Forschungsergebnisse ein ausgezeichnete Beginn für die Verbesserung der Beziehungen zwischen Staat und Wissenschaftlicher Bibliothek werden. (DS)

Rez.: Charles T. Townley. In: *The Library quarterly* 65 (1995) 1, S. 147-149.

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (126) McClure, Charles R.: *Public libraries and the Internet: study results, policy issues and recommendations: final report* / Charles R. McClure; John Bertot; Douglas L. Zweigig. Washington, D.C.: U.S. National Commission on Libraries and Information Science, 1994. IX, 62 S.

Der Bericht ist das Ergebnis einer Aufforderung des US Vizepräsidenten Al Gore an die Öffentlichen Bibliotheken, wie sie als Garanten des freien Zugangs zu Informationen und Dienstleistungen dienen können, die in schnell wachsendem Umfang über Netze angeboten werden. Gores Aufforderung soll gelautet haben: „We must work with the private sector to connect every classroom, every clinic,

every library and every hospital in America to a national information superhighway by the year 2000.“

Die National Commission on Libraries and Information Science (NCLIS) untersuchte den Zugang der Öffentlichen Bibliotheken zu Internet und liefert mit dem Abschlußbericht grundlegende Daten über die Rolle der Öffentlichen Bibliotheken bei der Entwicklung der National Information Structure der USA, der nationalen Informationspolitik über die neuen Möglichkeiten zur Nutzung der Netze. Die 9050 Öffentlichen Bibliotheken der USA wurden nach Lage und Einzugsgebiet eingeteilt, 1495 von ihnen erhielten einen umfangreichen Fragebogen zur Nutzung von Internet zugelegt, der u.a. enthielt: Kosten (Hard- und Software, Anschlußkosten), Mitarbeiter (Zeiten, erforderliche Ausbildung, benötigte Fähigkeiten), Interessen (der Nutzer und des Managements), Qualität der erhaltenen Informationen, Sicherheit der Netze, Datenschutz, Copyright, Möglichkeiten zum Zugang der Bürger. Dabei zeigten die Autoren, daß selbst in den USA die Bibliotheken eher Mitläufer als Pioniere in der Netzwerkentwicklung sind. 76,8% der einbezogenen Bibliotheken beantworteten den Fragebogen, und damit waren repräsentative Aussagen möglich: „Public Internet access is neither equitable nor universal“, nur 20,9% der Öffentlichen Bibliotheken in den USA haben Internet-Anschlüsse.

Der Bericht enthält den Fragebogen, die wichtigsten Ergebnisse und Empfehlungen. Eine nützliche Zusammenfassung ist der als Einleitung abgedruckte Brief der NCLIS an den Präsidenten der USA. Die Studie wäre noch nützlicher, wenn sie über die traditionelle Öffentliche Bibliothek hinaus die Optionen für den Zugang zu verfügbaren Netzen berücksichtigt hätte, insbes. das enorme Anwachsen der öffentlichen freenet in den USA. Die virtuelle Öffentliche Bibliothek kann eine große Rolle in der öffentlichen Information spielen.

Der Rez., Mitarbeiter von British Telecom, sieht ein Interesse an diesem Bericht auch in Großbritannien. Dieses Interesse kann man auch in deutschen Öffentlichen Bibliotheken erwarten. (DS)

Rez.: David Byrne. In: Library Association record 97 (1995) 4, S. 232.

Über weitere Aktivitäten der NCLIS und das Schicksal des Berichtes informieren die lesenswerten jährlichen Berichte, jüngst erschienen für 1993/94: United States National Commission on Libraries and Information Science: 1993-94 Annual report. Washington, DC, 1995. VI, 71 S.

- (127) School libraries worldwide / Ed. by the International Association of School Librarianship. Vol. 1 Number 1 ff. Kalamazoo, MI: IASL Secretariat, 1994 ff. – 1 year subscr. \$ 25.00 3 year subscr. \$ 70.00 – ISSN 1023-9391

Diese neue Zeitschrift erscheint zweimal jährlich in Form von themengebundenen Heften; in einem abschließenden „of special interest“ werden auch Beiträge zu anderen Gebieten als dem vorgegebenen publiziert. „Learning from information“ ist Thema des ersten Heftes, es folgen „Resources for school library development“ (Juli 1995), „Promoting a reading culture“ (Januar 1996) und „Sharing the vision: IASL's 25th anniversary“ (Juli 1996). Die sechs Artikel behandeln auf sehr unterschiedliche Weise „Learning from information“. Allgemeine Zusammenfassungen zum Gegenstand wechseln mit speziellen Forschungsergebnissen. Von besonderem Interesse sind „The process of learning from information“ von Carol Collier Kuhlthau, „Information literacy: philosophy, principles, and practice“ (unter Einschuß von Erfahrungen in Australien) von Ross J. Todd und „Academic success and school library use“ (mit Ergebnissen eines Forschungsprojektes aus Südafrika) von Sander Olén.

Die Zeitschrift ist ein Gewinn für die internationale Bibliothekswissenschaft, weil sie eine vernachlässigte Teildiszi-

plin regelmäßig mit neuesten Informationen versorgt. Man kann nur hoffen, daß auch für die folgenden Hefte international führende Wissenschaftler gewonnen werden können und die einzelnen Beiträge ein so hohes Niveau aufweisen wie im vorliegenden Heft. Leider fehlt eine Abteilung „Reviews“, in der die wichtigsten Publikationen zu Schulbibliotheken angezeigt und bewertet werden können.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

5 Bibliothekarische Verwaltung

5.0 Allgemeines

- (128) Guide to technical services resources / Ed. by Peggy Johnson. Chicago: American Library Assoc., 1994. 313 S. \$ 60.00 – ISBN 0-8389-0624-9

Diese annotierte Bibliographie englischsprachiger Monographien, Aufsätze und Zeitschriften (unter Einbeziehung elektronischer Angebotsformen) ist in Anlehnung an ALA's „Guide to reference books“ konzipiert und enthält in 12 Kapiteln 2000 Titel zu sog. „technical services“. Die Herausgeberin tendiert zu einer sehr großzügigen Definition, die viele Bereiche der Bibliotheksverwaltung einbezieht: acquisitions – descriptive cataloguing – subject analysis systems – authority control – filing and indexing – serials management – collection management – preservation – reproduction of library materials – database management – access services. Jedes Kapitel beginnt mit einer „topical introduction“, einem Überblick zum behandelten Gebiet auf weniger als drei Seiten. Ein Register aller Titel und Personen, ein Schlagwortregister und eine Liste aller verwendeten Akronyme erschließen die Bibliographie.

Trotz einiger Unzulänglichkeiten z.B. in der Auswahl und Beschreibung einzelner Titel ist diese Bibliographie „an invaluable tool for technical services librarians, library administrators, and library science students.“

Auch für deutsche Bibliotheken und Ausbildungsinstitute zu empfehlen, weil es an Bibliographien dieser Art mangelt und ein Überblick über den Stand der Bibliotheksverwaltung in den USA und England erleichtert wird. (DS)

Rez.: Robert P. Holley. In: Library resources & technical services 38 (1994) 4, S. 427-429.

Rez.: Richard Johnson. In: Computers in libraries 14 (1994) 5, S. 59.

5.1 Erwerbung

- (129) Declining acquisitions budgets: allocation, collection development and impact communication / Ed. by Sul H. Lee. London: Haworth Pr., 1994. 138 S. \$ 19.95 – ISBN 1-56024-614-6

Schon die redaktionelle Überschrift „Nothing new here“ warnt vor der Erwerbung der angezeigten Publikation.

Die Sammlung von Beiträgen, die schon in der Zeitschrift „Journal of library administration“ (Jg 19, Nr. 2) abgedruckt wurde, setzt sich mit einem der verwirrendsten Probleme der gegenwärtigen Bibliotheksarbeit auseinander, der Kluft zwischen den Wünschen der Bibliothek und den finanziellen Beschränkungen. Die bekannten Möglichkeiten wie Zusammenarbeit beim Bestandsaufbau, die Anprangerung der Preispolitik der Verlage, Aufrufe zur Erhöhung des Budgets, der Ausbau der Zugänglichkeit der Bestände anderer Bibliotheken und von Datenbanken gegenüber dem Eigenbesitz an Informationsquellen sowie elektronisches Publizieren werden untersucht und verworfen. Nur Charles Hamaker macht Hoffnung, indem er vorschlägt „fundamental rethinking of how the scientific literature is produced and purchased and used.“

Eine gründliche wissenschaftliche Diskussion, die nur für den akademischen Bibliothekar interessant ist, von prakti-

schem Wert ist das Buch kaum. „Not a necessary purchase.“ (DS)

Rez.: Nancy Myers. In: *Library journal* 119 (1994) 10, S. 174.

- (130) Wilkas, Leonore R.: *International subscription agents*. 6th ed. Chicago: American Library Assoc., 1993. 410 S. \$ 35.00 – ISBN 0-8389-0622-2

Das internationale Nachschlagewerk gibt auch in seiner 6. Auflage Antworten auf die Frage, in welchen Ländern welche Zeitschriftenagenturen mit welchen Materialien handeln. Nach Ländern geordnet sind mehr als 250 Agenturen von Argentinien bis Zimbabwe aufgelistet. In die einzelnen Eintragungen sind z.B. folgende Informationen aufgenommen: Telefonnummer, Adresse, Standorte weiterer Geschäftsstellen, Verfügbarkeit computisierter Dienste, Möglichkeiten der Verbindung zu automatisierten Bibliothekssystemen, Eilbestellungen, Benutzungsgebühren, Versandgebühren und Vorauszahlungsbedingungen. Die Daten zu den einzelnen Agenturen sind außerordentlich wertvoll, es sind auch wesentlich mehr Informationen als in früheren Auflagen enthalten, aber die Einträge sind ziemlich schwer lesbar. „Still, this directory will be an essential tool to those institutions doing business with international subscription agents.“ (DS)

Rez.: Lydia A. Morrow. In: *Library journal* 119 (1994) 6, S. 140.

In einer anderen Rezension werden Bedenken zur geographischen Ausgewogenheit angemeldet. Da die Herausgeberin von über 700 versandten Fragebogen nur 40% zurückerhalten hat, gibt es große Lücken im Nahen Osten und in den pazifischen Regionen, Eintragungen aus Südafrika, Iran und Irak fehlen ebenso wie aus Albanien, Ungarn, Griechenland und Rumänien. Wer Periodika aus kleineren Ländern kaufen will, wird von dem Verzeichnis enttäuscht sein. (DS)

Rez.: Michael D. Kramer. In: *Library acquisitions: practice & theory* 18 (1994) 4, S. 469-470.

5.2 Erschließung

- (131) Bourdon, Françoise: *International cooperation in the field of authority data: an analytical study with recommendations* / Transl. from the French by Ruth Webb. New Providence, R.I.: Saur, 1993. 135 S. (UBCIM Publications; New Series 11) DM 78.00 – ISBN 3-598 11169-X [Originalt.: *La coopération internationale en matière de données d'autorité auteurs*.]

Das Buch beschäftigt sich mit internationalen Anstrengungen zur Schaffung von Normdaten für Namen und Titel. Der 1. Teil ist eine Bestandsaufnahme „noting conceptual ambiguities that have resulted in confusion and lack of progress.“ Der 2. Teil ist die Analyse der „cooperative authority control“ mit den Bedingungen, die einem internationalen Kontext angemessen sind und welche Daten dafür benötigt werden. Der 3. Teil enthält Vorschläge für die verschiedenen Schritte, die auf dieser Analyse beruhen und zu einer Universal Bibliographic Control (UBC) führen.

Die Autorin hat eine „thoughtful analysis“ der verschiedenen Funktionen von Normdaten für Namen und Titel vorgenommen, die für jeden, der sich mit der Normung unter dem Aspekt der internationalen Arbeitsteilung beschäftigt, wertvoll sind. Und Ruth Webb hat das Werk gekonnt übersetzt. (DS)

Rez.: Stephen S. Hearn. In: *Library research & technical services* 38 (1994) 4, S. 429-430.

- (132) *Languages of the world: cataloging issues and*

problems / Ed. Martin D. Joachim. New York: Hawthorn, 1993. 292 S. \$ 39.95 – ISBN 1-56024-520-4

Katalogisierer finden bei ihrer Arbeit häufig Materialien in den verschiedensten Sprachen vor; dies ist für die Titelaufnahme mit den unterschiedlichsten Lösungsmöglichkeiten verbunden. In diesem Buch werden viele Fragen zu diesem Thema beantwortet und Vorschläge für künftige Verfahrensweisen diskutiert. Das betrifft die Identifizierung der Sprache, Normdateien, Titelaufnahme, Sachkatalogisierung, Transliteration und Beseitigung von Rückständen. Die Beiträge sind unter drei verschwommenen, sehr umfangreichen Abschnitten eingeordnet: bestimmte Sprachen oder Sprachgruppen; unbestimmte Sprachen; Gesichtspunkte des Benutzers.

Beispiele: Probleme bei der Sicherung und Katalogisierung von Tonaufzeichnungen amerikanischer Indianersprachen, Schwierigkeiten beim Aufbau von Normdateien mit afrikanischen und indischen Namen, die Unzulänglichkeiten der Library of Congress Subject Headings bei der Beschreibung bestimmter ethnischer Gruppen und Kulturen, Erfahrungen mit der Transliteration einiger Sprachen.

Die Ergebnisse wurden schon publiziert in: *Cataloging & classification* 17 (1993) 1/2.

„It is hoped that catalogers can use the information imparted here to develop innovative solutions of their own when faced with dilemmas in cataloging these materials.“ Auch für die deutsche Diskussion von Interesse. (DS)

Rez.: Bob Ivey. In: *Library resources & technical services* 39 (1995) 1, S. 105-106.

5.3 Benutzung

- (133) Zimmermann, Donald E.: *The elements of information gathering: a guide for technical communicators, scientists, and engineers* / Donald E. Zimmermann; Michel Lynn. Phoenix, Ariz.: Oryx Pr., 1994. 248 S. \$ 19.95 – ISBN 0-89774-800-X

Weil der Erfolg jeder wissenschaftlichen Arbeit von der Fertigkeit, Informationen zu beschaffen, und der Fähigkeit, geeignete Quellen auszuwählen, abhängt, haben die Autoren diesen umfangreichen Führer zur Suche und Nutzung von Informationen geschrieben. Die drei Teile der Veröffentlichung behandeln Informationsquellen, Interviews und Umfragen sowie fortgeschrittene Forschungsmethoden. Anhänger beschäftigen sich mit Internet und vermitteln eine Auswahl von Datenbankprogrammen.

Es ist ein ausführlicher Ratgeber, dessen Wert durch hilfreiche Abbildungen und Literaturverzeichnisse noch erhöht wird. Er ist solide in der Methodologie und in der Quellenbewertung, leider schwach ausgeprägt in der Nutzung von Thesauri. Er wird den Forschern – vorwiegend, aber nicht nur in den Naturwissenschaften – helfen, selbständige Bibliotheksbenutzer zu werden, die in der Lage sind, Informationen zu handhaben. Aber er kann auch den Studenten der Bibliothekswissenschaft und den Mitarbeitern in wissenschaftlichen Bibliotheken helfen „who must publish or perish.“ Es fehlt ein Index. (DS)

Rez.: Martin Jamison. In: *Library journal* 120 (1995) 1, S. 150.

5.5 Automatisierung

- (134) *Informationen zu den regionalen und überregionalen Verbundsystemen der Bundesrepublik Deutschland*. Bearbeitung und Redaktion: Sekretariat der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme / Deutsches Bibliotheksinstitut. 4., aktualisierte Auflage. Berlin: Dt. Bibliotheksinst. 1995. 124 S. DM 20.00 – ISBN 3-87068-479-8

Auch in ihrer vierten, aktualisierten Auflage bietet diese Publikation Zahlen, Daten und Fakten zu den regionalen und überregionalen Bibliotheksverbundsystemen der Bundesrepublik Deutschland. In tabellarischen Übersichten werden grundlegende Informationen unter anderem zur technischen Ausstattung, zum Daten- und Dienstleistungsangebot der Verbundsysteme und Angaben zu den Teilnehmerbibliotheken zusammengestellt. Eine Übersichtskarte verdeutlicht die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Verbundsysteme.

Auch dieser Auflage ist wieder eine ausführliche Bibliographie beigelegt, die ca. 1000 Titel zum Thema Verbundkatalogisierung und zu angrenzenden Themen verzeichnet. Sie wird als Diskettenausgabe (3½ Zoll) für das Betriebssystem MS-DOS mit einem Volltextrecherche-Programm geliefert. Auf Wunsch kann diese Bibliographie auch in gedruckter Form für DM 5,- vom Deutschen Bibliotheksinstitut angefordert werden.

Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut.

5.9 Internet

- (135) Arnold, Stephen E.: *Internet 2000: the path to the total network*. London: Infonortics Ltd, 1994. 204 S. £ 95.00 – ISBN 1-873699-08-5

In dieser lesenswerten und gut recherchierten Studie untersucht der Autor die politischen, ökonomischen, technologischen und (weniger umfangreich) die rechtlichen und sozialen Imperative, die das Gesicht von Internet bis zum Jahr 2000 bestimmen werden. Entsprechend weitreichend ist der Inhalt. Der Autor beginnt mit einem kurzen Blick auf das neue Informationsumfeld von Internet und die Geschichte dieses Netzwerkes und erörtert u.a. die Entwicklung von Netzwerken in den USA, die Nutzung von Internet und den neuesten Stand seiner Technologie, Fragen von Sicherheit und Copyright und die Software-Innovationen. Er vermittelt immer den Glauben an und die Verpflichtung für einen künftigen internationalen Netzwerkbetrieb, der von einem gesunden Pragmatismus gekennzeichnet ist „about what works well on the current Internet and what does not.“

Das Buch ist weder ein praktischer Leitfaden für die Nutzung von Internet noch eine wissenschaftliche Studie über die Entwicklung von Netzwerken. Es ist – oder erhebt den Anspruch zu sein – eine gründliche Information, die Planer und Informationsmanager ansprechen will, die nur eine geringe Kenntnis von Internet haben, aber einen strategischen Überblick über sein Potential und seine Gefahren benötigen. „The book will be of interest to academics and other Internet users.“ (DS)

Rez.: Gwyneth Tseng. In: *Library Association record* 96 (1994) 10, S. 561.

- (136) Fraase, Michael: *The PC Internet tour guide: Cruising the Internet the easy way*. Chapel Hill, NC: Ventana, 1994. 350 S. incl. diskette. \$ 24.95 – ISBN 1-56604-084-1

Die Veröffentlichung beantwortet grundlegende Fragen zu Internet, bietet ausführliche Verfahrensweisen und versorgt den Leser mit hilfreicher Software. In ansprechender Weise und ohne einzuschüchtern berichtet der Autor insbesondere über die Organisation, Struktur und Protokolle von Internet (Kap. 2 und 3), E-mail (Kap. 4), Network News und News Groups (Kap. 5), Datenübertragung (Kap. 6), Gopher (Kap. 7) und weitere Internetressourcen (Kap. 8). Das Buch schließt mit einem Register, einem Glossar und einer Bibliographie. Die Software-Diskette enthält alles, was der potentielle Nutzer benötigt, um Internet zu starten einschl. Gopher und Telnet.

Das Buch wendet sich an „novice home users“ und ist für diesen Leserkreis „recommended as a guide“. Aber auch für

erfahrene Internet-Nutzer bietet es einige Informationen. (DS)

Rez.: Robert E. Pechin. In: *Information technology and libraries* 13 (1994) 4, S. 278-279.

- (137) *Librarian's on the Internet: impact on reference services* / Ed. by Robin Kinder. New York: Hawthorn Pr., 1994. 410 S. \$ 49.95 – ISBN 1-56024-672-3

Der Inhalt dieses Buches, dessen 25 Beiträge erstmals in der Zeitschrift „The Reference librarian“ (Nr 41/42. 1994) publiziert wurden, ist umfassender als der Untertitel angibt. Neben einem Abschnitt über „Internet's impact on reference“ gibt es solche über „Introducing Internet services“, „Selected sources on the Internet“, „Evaluating Internet sources“ und „Progress with the Internet“. Alle Beiträge sind detaillierte und wissenschaftlich anspruchsvolle Berichte von Bibliothekaren, die sich um den Zugang und die Dienste von Internet besonders bemüht haben. Unter Nutzung traditioneller Fertigkeiten wie der Beschaffung und Bewertung von Informationen, der Organisation der Informationsarbeit, der Nutzerschulung und der interdisziplinären Kommunikation stellen die Bibliothekare Internet als eine Informationsquelle dar, an die man sich gewöhnen muß und nicht als ein „technomonster“, vor dem man sich fürchten muß.

„This is a book about librarians being librarians ... Highly recommended for all academic reference librarians, especially those still apprehensive about the Internet.“ (DS)

Rez.: Robert Battenfeld. In: *Library journal* 120 (1995) 2, S. 105.

- (138) Notess, Greg R.: *Internet access providers: an international resource directory*. Westport, CT: Mecklermedia, 1994. 309 S. \$ 30.00 – ISBN 0-88736-933-2

Diese Veröffentlichung enthält Informationen über kommerzielle Lieferanten, die den interaktiven Zugang zu Internet für die Öffentlichkeit vermitteln (96 aus den USA und 34 „international“). Während der Zugang zu Internet noch am leichtesten über Universitäten oder große Körperschaften möglich ist, gibt es viele, die diesen Zugang für kleine Unternehmen oder als Einzelpersonen suchen. Ihre Alternativen sind landesweite kommerzielle Firmen (wie PSI oder Netcom) und örtliche kommerzielle Lieferanten (die oft schwierig ausfindig zu machen sind) oder was für ein Zugang auch immer durch „community Free-Nets“ möglich ist. Um bei der Auswahl eines Lieferanten zu helfen, hat der Verfasser vergleichende Informationen über Anlauf- und Verbindungskosten, Beschreibungen angebotener Dienste (z.B. E-mail und Gopher-Zugang) und verfügbaren Verbindungsarten (wie z.B. dial-up, Serial Line Internet Protocol (SLIP) und Point-to-Point Protocol (PPP)) zusammengestellt.

„Recommended for computer reference and professional reading collection. (DS)

Rez.: Raymond Hamel. In: *Library journal* 119 (1994) 18, S. 118.

Zu einer ähnlich positiven Einschätzung gelangt John Hammond. (DS)

Rez.: John Hammond. In: *Information technology and libraries* 13 (1994) 4, S. 277.

7 Informationswesen

- (139) Cawkell, A.E.: *Encyclopaedic dictionary of information technology and systems*. London: Bowker-Saur, 1993. VI, 339 S. \$ 75.00 – ISBN 1-85739-036-9

„Informationstechnologie und -systeme“ ist ein breites Feld,

und es kann sich auf zahlreiche Disziplinen wie Computerwissenschaft, Kommunikation, Information und Bibliothekswissenschaft beziehen. Dieses Wörterbuch konzentriert sich auf den ersten Teil und behandelt Hard- und Software im Rahmen der Informationstechnologie. Dabei wird der Begriff „Information“ sehr weit gefaßt, und es gibt längere Erörterungen über Fernsehen, Teletext und verschiedene Computergrafikformate und natürlich über traditionelle Text- oder bibliographische Informationssysteme. Während die Bibliotheksautomatisierung und Online Datenbanken aufgenommen wurden, wird die Terminologie zur Informationswissenschaft nur am Rande behandelt. Die Erklärungen sind eindeutig britisch – obwohl viele nordamerikanische Entwicklungen erwähnt werden, ist die Berichterstattung spezifischer und detaillierter, wenn britische oder europäische Produkte, Dienste oder Firmen erwähnt werden.

Die aufgenommenen Informationen sind auf dem neuesten Stand. Die Eintragungen variieren sehr stark in der Länge – von kurzen Definitionen bis hin zu Erklärungen von mehr als 10 Seiten. Einige „very serious flaws in content and organization“ merkt der Rez. an – der größte Mangel: es fehlt eine Bibliographie, und das in einem Werk, das sich an Bibliothekare und Informationsspezialisten wendet.

Das Wörterbuch enthält nützliche Informationen, insbesondere über Computerhard- und -software. Es ist schwer zu konsultieren, aber leicht zu lesen, es ist nützlicher „for casual browsing than for reference.“ (DS)

Rez.: Ron Davies. In: *Information processing & management* 31 (1995) 2, S. 260-261.

- (140) *Designing information: new roles for librarians / Ed. by Linda C. Smith; Prudence W. Dalrymple. Urbana-Champaign, IL: Univ. of Illinois, Graduate School of Library and Information Science, 1993. 222 S. \$ 25.00 – ISBN 0-87845-088-2 – ISSN 0069-4789*

Die 12 Vorträge des 29. Clinic on Library Application of Data Processing (5.-7. April 1992), die in diesem Buch vereinigt sind, handeln vorwiegend von der Rolle von Hard- und Software, der Kommunikation von Information. R.E. Luciers Beitrag „Embedding the library into scientific and scholarly communication through knowledge management“ ist der passende einleitende Beitrag. Er behandelt die sich ändernden Modelle in den Bibliotheken und für Bibliothekare – von der Informationsspeicherung und -wiedergewinnung bis zu einem kooperativen Management des Wissens, für die er als Beispiel die University of California, San Francisco, heranzieht. Virginia Tiefel beschreibt ein „Gateway to information“, ein innovatives und ständig sich entwickelndes computergestütztes Programm, das speziell für undergraduate students entwickelt wurde. Noch ambitionierter ist die Library Information Workstation der Bibliotheken der University of Illinois, Urbana-Champaign. Jean Armour Polly beschäftigt sich in seinem Vortrag mit elektronischen Innovationen für Öffentliche Bibliotheken, der für wissenschaftliche Bibliothekare Anregungen gibt. Andere Artikel beschreiben computer-mediated instruction, computer screen design und die neuesten Entwicklungen in der elektronischen Informationslieferung. Jeder Beitrag enthält Literaturangaben, das Buch endet mit einem umfassenden Register.

Durch die große Zeitspanne zwischen der Konferenz und der Veröffentlichung der Vorträge sind einige Details veraltet. Da die Beiträge aber vorwiegend theoretisch angelegt sind, werden sie für alle Studenten und Fachleute in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft von Interesse sein, die „trying to keep up with developments in the field“ sind. (DS)

Rez.: Mary Margaret Benson. In: *Journal of academic librarianship* 20 (1994) 4, S. 233-234.

- (141) Di Renzo, T.G.: *Developing new markets of infor-*

mation products. Philadelphia, PA: National Federation of Abstracting and Indexing, 1993. XI, 123 S. \$ 60.00 – ISBN 0-942308-39-5

Der Autor sieht seine Veröffentlichung als Handbuch „for those who are new to the process of uncovering and exploiting new markets.“ Der Rez. erwartet nun ein Werk mit Informationen zur Entwicklung neuer Märkte für bestehende Informationsprodukte, findet aber unbestimmte und ungenaue Verallgemeinerungen vor, wobei nur ein kleiner Abschnitt die Entwicklung neuer Märkte behandelt. Kapitel 1 definiert den Begriff „Markt“ und führt in die Schaffung neuer Märkte für existierende Produkte ein, Kapitel 2 erörtert die Schaffung und das Management marktentwickelnder Programme in allgemeinen Vorstellungen mit „little mention of information products“, Kapitel 3 „The role of market research in market development projects“ umfaßt die Hälfte der Veröffentlichung (und der Autor unterläßt es, auf die Veränderungen der Entwicklung neuer Märkte und deren Marktforschung hinzuweisen!), Kapitel 4 gibt allgemeine Informationen über Einnahmen, Ausgabeprojektionen und finanzielle Leistungen ohne Nennung spezifischer Beispiele aus dem Informationswesen, Kapitel 5 faßt die Ausführungen der vorangegangenen Kapitel zusammen.

Leider ist dies keine Einführung in ein so wichtiges Gebiet – die (zu) wenigen Beispiele aus dem Informationsbereich sind begrenzt in ihrem Rahmen, oberflächlich und selten ausführlich genug im Detail. Der Ton des Autors ist herablassend. Die Bibliographie ist enttäuschend. Das Register ist vollständig, enthält aber auch verschwommene Begriffe wie „ideas“. Alles in allem: „The work adds little new to the existing literature in this area.“ (DS)

Rez.: Eileen G. Abels. In: *Information processing & management* 31 (1995) 2, S. 251-252.

- (142) *Electronic access to information: a new service paradigm / Ed. Winshin S. Chiang, Nancy E. Elkington. Mountain View, Cal.: Research Libraries Group, 1994. 83 S. \$ 10.00*

Eisenhart, Douglas M.: *Publishing in the information age: a new management framework for the digital era. Westport, Conn.: Quorum Books, 1994. 296 S. \$ 55.00 – ISBN 0-89930-847-3*

In der ersten Veröffentlichung werden die sechs Vorträge, die Zusammenfassungen der Arbeitsgruppen und die Resultate von drei Projekten publiziert, die auf einem Symposium der Research Libraries Group im Juli 1993 zu Fragen des Managements beim elektronischen Zugang zu Informationen dargeboten wurden, wobei im Mittelpunkt die technologischen Fortschritte bei der Verbesserung des Zugriffs auf Informationen stehen sollten: alle Beiträge sind sehr interessant, aber „there is little that is really new.“ Nur bei Kathryn M. Downing mit „How fair is use: when is publishing more like broadcasting?“ und bei Robert C. Berrings „Partners and alliances“ (betr. den Wert des Bibliothekswesens und seine Identifizierung mit dem Benutzer) werden neue Ansätze zur Lösung entstehender Probleme sichtbar. Im Gegensatz zu dieser für Bibliothekare bestimmten Schrift wendet sich die zweite Publikation an Manager in der Verlagsindustrie. Der Autor möchte das Verständnis für die digitale Informationstechnologie als Bestandteil des Verlagswesens erweitern und die für den Verleger notwendigen Strategien in der neuen Medienlandschaft erläutern. Er baut die Ausführungen um seine Definition der Grundelemente des Verlagswesens auf, die er die 7 „M“ des Publizierens nennt: „material, mode, medium, means and market plus management and money.“ die letzteren „two M's that form the essential infrastructure of all businesses.“ Er nennt „45 core concepts“ wie „content-based publishing; the content franchise; multimedial publishing; the mediated environment.“ Obwohl Eisenharts Synthesen von Ideen für den

- Bibliothekar nicht neu (und einige von ihnen unkritisch) sind, so ist das Buch für ihn dennoch eine nützliche Lektüre.
„Electronic access to information“ ist bei dem vernünftigen Preis wertvoll für den Praktiker in den Bibliotheken, „Publishing in the information age“ ist nützlich für den Erwerbungsbibliothekar, der die Veränderungen in der Produktion, Verteilung und Erwerbung von Medien für seine Institution verstehen und interpretieren muß. Beide Veröffentlichungen bieten verschiedene Sichten der entstehenden digitalisierten Medienwelt, allerdings bleiben sie auf grundlegende Fragen der Zukunft der Bibliotheken Antworten schuldig. (DS)
Rez.: Carolynne Myall. In: *Library resources & technical services* 39 (1995) 1, S. 106-109.
- (143) Hiltz, S.R.: *The network nation: human communication via computer* / S.R. Hiltz; M. Turoff. Rev. ed. Cambridge, MA: MIT Press, 1993. XXXI, 557 S. \$ 24.95 – ISBN 0-262-58120-5
Bei der Besprechung einer neuen Auflage eines klassischen Textes besteht die Verlockung darin, das originale Werk zu „re-review“. „Network nation“ war bei seinem Erscheinen ein visionäres Buch, zwischenzeitlich ist es verdienstermaßen der Klassiker auf dem Gebiet der „Computer Mediated Communication“ (CMC). Wie weit ist „Network nation“ überarbeitet worden? Kaum. Die neue Auflage gibt die ursprüngliche Vision der Autoren wieder und umrahmt sie mit einem weiteren Vorwort und einem Kapitel 14, das herausragende Entwicklungen seit der Erstauflage von 1978 umfaßt: „Superconnectivity“. Die Literaturangaben sind in drei Abteilungen verzeichnet: die erste ist die originale Bibliographie für die erste Auflage, die zweite enthält die Literatur zu Kapitel 14, die dritte ist eine vorzügliche, auf dem neuesten Stand gehaltene Bibliographie zu CMC. Diese Hinzufügungen zur Originalausgabe sind „icing on the cake“. Auch ohne sie ist und bleibt „Network nation“ ein klassischer CMC-Text für jeden, der sich mit diesem Gebiet beschäftigt. Das Buch „is well worth acquiring if you don't already own a copy, but it is probably not necessary to replace your old edition with the newer one.“ (DS)
Rez.: Herbert Snyder. In: *Information processing & management* 31 (1995) 2, S. 265-266.
- (144) *Information retrieval: new systems and current research* / Ed. Ruben Leon. London: Taylor Graham, 1994. 161 S. £ 30.00 – ISBN 0-947568-62-X
Die vorliegende Veröffentlichung umfaßt die Berichte des 15. Kolloquiums der British Computer Society Information Retrieval Specialist Group, das im März 1993 an der University of Strathclyde stattfand. Wie bei Diskussionen unter Spezialisten nicht anders zu erwarten, unterscheiden sich die Beiträge in ihrer Zugänglichkeit für ein breites Publikum. Die Vorträge über das Information Retrieval, die relationale Sichtweisen nutzt, oder die Folgerichtigkeit der Zuordnung von Hypertextverbindungen und heuristischer Suche messen, werden wahrscheinlich nur denen zusagen, die täglich mit „new tuples, non-probabilistic association coefficients and some fairly heavy mathematics“ umgehen. Von allgemeinerem Interesse sind die Vorträge über elektronische Bibliotheken, Browsing-Systeme für Nutzer oder ein interaktives Multimediasystem für botanische Gärten. Es fehlt ein Index. Das Buch wird hier angezeigt, weil der allgemeine Titel zu falschen Schlußfolgerungen für die Erwerbung führen könnte. (DS)
Rez.: John Sherwell. In: *Library Association record* 97 (1995) 4, S. 229.
- (145) Lancaster, F. Wilfrid: *Information retrieval today* / F. Wilfrid Lancaster; Amy J. Warner. Rev., retitled and expanded ed. Arlington VA: Information Resources Press, 1993. 342 S. \$ 54.95 – ISBN 0-87815-064-1
Die dritte Auflage erschien 1979 unter dem Titel „Information retrieval systems: characteristics, testing and evaluation“ (s. Bibliothek 5 (1981) S. 93, Nr. 31). Nach Auffassung des Rez. besteht die Absicht der Autoren darin, die Veröffentlichung als Lehrbuch der Informationswissenschaften vorzulegen und darin zwei Hauptthemen zu behandeln: (1) Der Sachzugriff ist wichtiger als je zuvor, (2) die grundlegenden Probleme der Informationsspeicherung und -wiedergewinnung sind „intellectual“. Die 12 Kapitel enthalten vorwiegend Ausführungen zu folgenden Themen: Datenbankhersteller, Sachzugriff, Benutzeroberfläche, inhaltliche Erschließung, Sprache im Retrieval, Auswahl der Datenbanken, Analyse von Bewertungskriterien sowie automatische Methoden.
Der Rez. nennt die Kapitel 3 „Subject access“ und 9 „Evaluation criteria“ „masterful presentations“ und Kapitel 11 „Automatic methods“ „a very effective summary“. Für ihn ist Kapitel 3, das sich vorwiegend mit der Sacherschließung beschäftigt, „the highlight of the book.“
Die Autoren hatten auch den Ehrgeiz, die neuesten Entwicklungen zur Informationswiedergewinnung zusammenzufassen. Dies ist ihnen nicht generell gelungen, dazu gibt es zu viele Auslassungen. „I shall add this book to my collection for its discussion of indexing and evaluation methods. It comments a lot on indexing today, but not much on information retrieval today.“ (DS)
Rez.: Terrence A. Brooks. In: *Journal of the American Society for Information Science* 45 (1994) 10, S. 800-801.
- (146) McGarry, K.: *The changing context of information: an introductory analysis*. 2. ed. London: Libr. Assoc. Publ., 1993. VI, 201 S. \$ 50.00 – ISBN 1-85604-069-0
Das Buch ist ein allgemeiner Überblick über die Information – über ihre Symbolik, Vermittlung, Speicherung und Verteilung. „My impression is that it would be excellent reading for a first-year course in library or information science“, für den Unterricht auf höherem Niveau ist ergänzendes Schrifttum erforderlich. Und – es ist für jeden in unserem Beruf eine Lektüre zur Entspannung „as well as a text“.
Einführend behandelt der Autor den Begriff „Information“ und gibt eine Vorstellung vom Inhalt und vom Wesen der Information, gefolgt von den psychologischen Aspekten. Das Kapitel über Informationsspeicherung und -übertragung ist weitgehend eine kurze historische Betrachtung. Die abschließenden drei Kapitel beschäftigen sich mit Speicherung und Wiedergewinnung.
„I give this book high marks.“ (DS)
Rez.: Charles T. Meadow. In: *Information processing & management* 31 (1995) 2, S. 250-251.
- (147) *Measuring the impact of information on development* / Ed. Michel J. Menou. Ottawa: Int. Development Center, 1993. XIII, 188 S. – ISBN 0-88936-708-6
Diese nützliche Monographie ist das Ergebnis einer Konferenz über die Messung des Wertes und des Einflusses der Information auf die Entwicklung, veranstaltet in Ottawa und unterstützt von dem Canadian International Development Center (IRCD). Obwohl dieses Thema häufig Gegenstand der Jahreskonferenzen von ASIS, FID und anderen Organisationen ist, fehlte bisher eine alle Bereiche umfassende Publikation. Sie liegt nun mit dem von Menou herausgegebenen Werk vor. Grundlage ist eine Computer-Konferenz und „face-to-face“ Diskussionen von Experten auf einem Symposium über den Wert der Information für die nationale Entwicklung im allgemeinen und in den Entwicklungsländern im besonderen.
Das Resultat sind Konzeptionen, mit welchen Aktionsfor-

schungsprojekten die ausgewählten Ansätze für die Beurteilung des Einflusses der Information auf die Entwicklung bewiesen werden können und wie die nächste Phase der Forschung aussehen könnte. Das Buch stellt einen konstruktiven Versuch für eine gründliche und systematische Analyse des Nutzens dar, der mit Investitionen in die Infrastruktur und die Informationsaktivitäten verbunden ist und trägt zur Ermittlung sinnvoller quantitativer und qualitativer Indikatoren bei, mit denen diese Vorzüge und ihr Einfluß auf die Entwicklung gemessen werden können. Die wichtigsten Abschnitte sind nach Auffassung des Rez. Kapitel 5 mit den Ausführungen über den Nutzen der Information einschließlich umfangreicher Diskussionen zur Kosten-Nutzen-Analyse, Kapitel 4 mit Erörterungen zu den Indikatoren und den Assessment-Methoden sowie Kapitel 6 und 7 mit Empfehlungen für künftige Aktivitäten. Wichtige Informationen enthalten auch die fünf Anhänge (z.B. zur Anwendung der Kosten-Nutzen-Analyse), ein Verzeichnis der Abkürzungen, eine umfangreiche Bibliographie und ein Register. – „This is a highly recommended book for students and teachers of information science, international information systems, as well as information policy makers and international development planners.“ (DS)

Rez.: Mohammed M. Aman. In: *Information processing & management* 31 (1995) 2, S. 255-256.

- (148) *Who's who in the UK information world* / Ed. Jorund Nordin. 5th ed. 1995/95. London: TFPL Publ., 1995. £ 50.00 – ISBN 1-870889-50-9

Who's who in the European information world / Ed. Jorund Nordin. 2nd ed. 1995/96. London: TFPL Publ. £ 135.00 – ISBN 1-870889- 51-7

Das erstgenannte Werk enthält in seiner neuesten Ausgabe Angaben zu 4500 Personen, z.B. Managern in Bibliotheken (der Wirtschaft und solcher in anderen Trägerschaften), Unterrichtenden an einschlägigen Ausbildungsstätten, wichtigen Repräsentanten der Informationswirtschaft (Datenbankanbieter, Verlagswesen, CD-ROM-Produzenten, Bibliotheksverbände). Erschlossen wird das Verzeichnis durch mehrere Register.

Das zweitgenannte Werk verzeichnet ausgewählte Mitglieder der sog. „Informationswelt“ analog zu den Berufen der für Großbritannien vorgesehenen Ausgabe aus offensichtlich allen europäischen Ländern, erstaunlicherweise einschließlich Großbritanniens, allerdings in kleinerer Auswahl. Die Nützlichkeit beider Nachschlagewerke für die deutschen Bibliotheken wird in Rezensionen zu vorhergehenden Auflagen bezweifelt. (DS)

Rez.: sh. In: *Informationsmittel für Bibliotheken* 2 (1994) 2, S. 298-299, 302.

8 Publikationswesen

- (149) Dooley, Allan C.: *Author and printer in Victorian England*. Charlottesville [u.a.]: Univ. Pr. of Virginia, 1992. XIV, 192 S. £ 30.00 – ISBN 0-8139-1401-9

„Dooley has written a fascinating book.“ Mit diesem Satz beginnt der Rez. seine Einschätzung zur Veröffentlichung von Allan D. Dooley über die Revolution der Drucktechnik im Viktorianischen England und ihren Einfluß auf Autoren, Verleger und andere, die in die Literaturproduktion involviert waren.

Kap. 1 „Composition“ handelt von der Entstehung eines Manuskriptes und dem Umsetzen des Textes in Drucktypen, von Handbüchern der Drucker und Instruktionen für die Autoren, vom Schicksal der Manuskripte und vom technologischen Wandel. Kap. 2 „Proofing“ behandelt das Anfertigen von Korrekturabzügen und das konfliktreiche Verhältnis von Autoren und Druckern beim Korrigieren. Kap. 3 „Printing“ ist den einzelnen Drucktechniken gewidmet. Es folgen

Kap. 4 „Reprinting“, Kap. 5 „Some Victorian authors and their reprints“, Kap. 6 „Documents, technology and evidence“, Kap. 7 „Authorial control“ und abschließend Kap. 8 „Textual change and criticism“. Dem Text folgen die Anmerkungen, eine ausführliche Bibliographie und ein Register. Dooleys Publikation ist eine Pionierarbeit für die These, daß die Reproduktionstechnik des 18. Jahrhunderts auch die Gestalt der Texte beeinflusst hat. Die University Press of Virginia hat einen ansehnlichen großzügig ausgestatteten Band hergestellt. Das Buch „should be purchased by all libraries, and by scholars interested in Victorian England.“ (DS)

Rez.: William Baker. In: *Library review* 44 (1995) 2, S. 64-65.

- (150) *Multimedia systems* / Ed. John F. Koegel Buford. Reading, Mass.: Addison-Wesley, 1994. XII, 451 S. (SIGGRAPH books series) \$ 45.25 – ISBN 0-201-53258-1

Das Thema des Buches ist hochaktuell: „The multimedia revolution has become the latest cultural phenomenon, changing vocabularies and everyday concepts of work and life“, so der erste Satz des Herausgebers. Fünf Teile umfassen 18 Kapitel: (1) „Overview“ beginnt mit der Nutzung multimedialer Informationen, setzt fort mit einer historischen Analyse der entsprechenden Computer-, Kommunikations- und Unterhaltungsprodukte und schließt mit einem Überblick über den Aufbau von Multimediasystemen. (2) „Media and Time“ umfaßt Kapitel über Tontechnik, Videotechnologie, Bildverarbeitung und zeitbasierte Darstellungen. (3) „Multimedia information systems“ berichtet über Betriebssysteme, Middleware, Benutzeroberflächen, Dateisysteme und „authoring“. (4) „Multimedia communications systems“ beginnt mit öffentlichen Netzen, setzt fort mit Austauschformaten und endet mit multimedialen Konferenzen. (5) Der abschließende Teil „Future directions“ umfaßt zwei Kapitel, „high-definition television“ und „knowledge-based multimedia“. Wie die meisten Sammelbände ist auch „Multimedia systems“ nicht immer ausgewogen, trotzdem „the book fills a very important niche“.

Die meisten technischen Informationen über multimediale Systeme fand man (bisher) in den verschiedensten Publikationen, aber leider nicht zusammengefaßt an einer Stelle. Dies ist hier der Fall. Die Veröffentlichung verdeutlicht auch die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und diskutiert ökonomische Entwicklungstrends. „This reviewer highly recommends the book to upper-level, university, information technology students and professional information technologists.“ (DS)

Rez.: Roy Rada. In: *Information processing & management* 31 (1995) 2, S. 256-257.

- (151) *Multimedia systems*. Berlin; Heidelberg: Springer. Vol. 2 (1994) 5, S. 191-241. DM 320.00 per annum – ISSN 0942-4962

Von dieser neuen Zeitschrift lag ein Heft des zweiten Jahrganges vor. Die Zeitschrift veröffentlicht Originalartikel (theoretische, experimentelle, überblicksartige) und versteht sich als Forum für die Stimulation und Verbreitung innovativer Ideen und neuer Technologien, Methoden und Hilfsmittel in allen Aspekten von „multimedia computing, communication, storage, and applications“ zwischen Forschern, Ingenieuren und Praktikern. Von besonderem Interesse sind (1) die Integration digitaler Entwicklungsmöglichkeiten für Video und Audio in Computersysteme, (2) multimediale Informationskodierung und Datenaustauschformate, (3) digitale Video- und Audio-Netzwerkbetriebe und Kommunikation und (4) multimediale Anwendungen und Anwendungsprogramme für Schnittstellen sowie die Architektur multimedialer Endsysteme.

Die vorliegende Ausgabe ist ein Spezialheft über „Video compression“.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

9 Bibliographien, Nachschlagewerke

- (152) Arbeitsgremien im Europäischen Komitee für Normung CEN / Hrsg. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. 2. Aufl. Berlin; Wien; Zürich: Beuth, 1995. 224 S. DM 48.00 – ISBN 3-410-13363-1

Mehr als 6000 europäische Normen und Norm-Entwürfe bilden das Gerüst des technisch weit entwickelten Gemeinsamen Marktes in Europa. Träger dieser Normungsarbeit sind in erster Linie die einzelnen nationalen Normungsinstitute der Mitgliedsländer von Europäischer Union und Europäischer Freihandelszone, die wiederum unter dem Dach der europäischen Normung (CEN sowie CENELEC und ETSI) zusammenarbeiten.

Das deutsche nationale Normungsinstitut DIN veröffentlicht in zweiter Auflage für alle Interessenten aus Politik und Wirtschaft eine Auflistung der einzelnen Technischen Komitees (TC) des Europäischen Komitees für Normung CRN, 2100 an der Zahl. Dokumentiert sind neben den Namen der TC (englische und deutsche) auch die der Vorsitzenden sowie die nationalen Zugehörigkeiten der Sekretariate. Außerdem wird auf den jeweils zuständigen Ansprechpartner im DIN verwiesen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (153) Bedford, Frances: Harpsichord and clavichord music of the twentieth century. Berkeley, Calif.: Fallen Leaf Pr., 1993. 608 S. \$ 69.50 – ISBN 0-914913-19-0

Der Rez. ist überrascht von der großen Zahl von Kompositionen für Cembalo und Klavichord, die in den letzten 100 Jahren komponiert wurden.

Die Eintragungen enthalten für jede Komposition den Namen des Komponisten, den Titel und die Länge des Werkes, die Instrumentierung, das Erscheinungsjahr und die Quelle (Bibliotheken, Verleger, Angaben von Komponisten u.ä.), Anmerkungen und Informationen (Anweisungen, Widmungen, Anerkennungen, Besetzungen bei Erstaufführungen, Aufzeichnungen). Die Anhänge enthalten Adressen von Komponisten, Verlegern, Bibliotheken und Musikzentren. Verschiedene Register schließen das Werk ab.

Diese sorgfältig recherchierte Bibliographie ist für Bibliothekare und Wissenschaftler gleichermaßen ein wichtiges Nachschlagewerk, Künstlern wird sie eine willkommene Quelle für ihr Repertoire sein. Der Rez. hofft, daß sich Institutionen oder Personen finden, die „Bedford's excellent documentary work“ fortsetzen, um zu sichern, daß Musiker und Wissenschaftler eine kontinuierliche Information erhalten. (DS)

Rez.: Jean Geil. In: RQ 33 (1994) 4, S. 552-553.

- (154) Bibliography of printed works on London history to 1939 / Ed. Heather Creaton. London: Libr. Assoc. Publ., 1994. XXXIII, 809 S. £ 80.00 – ISBN 1-85604-074-7

Die Herausgabe einer Bibliographie dieser Größenordnung über London ist sehr begrüßenswert. Die umfangreiche Zusammenstellung basiert auf einer siebenjährigen Arbeit am Centre for Metropolitan History, University of London. Das Ergebnis ist ein eindrucksvolles Verzeichnis von fast 22 000 sich auf London beziehender Titel bis 1939. Alle Facetten des Lebens in der Metropole sind festgehalten „from the seamy to the cultural“. London hat sicher eine so wechselvolle und markante Geschichte wie andere Städte,

aber der Unterschied besteht in seiner Stellung als juristische, finanzielle und politische Hauptstadt Englands.

Für das Vorhaben wurden die Kataloge aller für die Londoner Geschichte relevanten Sammlungen und eine große Anzahl von Bibliographien und Zeitschriften, von denen viele einen lokalen und stark esoterischen Charakter haben, durchgesehen.

Zahlreiche Einzelerfassungen lassen es zu, London-spezifisches Material aus einer großen Reihe allgemeiner orientierter Publikationen zu ermitteln. Der Library Association Publishing kann man zur Qualität dieses Produktes gratulieren. Ohne unnötig Platz zu verschwenden, sind die Einträge dicht gedrängt, aber lesbar.

Das Ergebnis ist ein Kompendium „that is hard to put down, because it is so wide ranging“, eine Veröffentlichung, die ihr Geld wert ist. Der Rez. hofft, daß das London nach 1939 auch auf diese Weise gewürdigt wird. Für Deutschland könnte diese Publikation Vorbildwirkung haben. (DS)

Rez.: Diana Dixon. In: Library Association record 96 (1994) 9, S. 501.

- (155) Dittrich, Wolfgang: Bibliotheken mit Pflichtexemplar in Deutschland / Zsgest. von Wolfgang Dittrich. Hrsg. von der Kommission des DBI für Benutzung und Information und der Konferenz der Zentralkataloge. Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin: DBI, 1995. 97 S. DM 14.00 – ISBN 3-87068-478-X

Die neue Leihverkehrsordnung von 1993 hat das Ziel, den Überregionalen Leihverkehr zu beschleunigen und damit effizienter zu machen. Eine der wichtigsten Regelungen hierbei ist die Verkürzung des Leitweges bei gleichzeitiger Ausnutzung der wichtigsten Ressourcen. Das führt u.a. dazu, daß künftig die regionalen Pflichtexemplarbibliotheken stärker in die Leihverkehrssteuerung einbezogen werden (s. § 10, Abs. 4 LVO). Aus der praktischen Arbeit heraus ergibt sich somit der Wunsch nach einem handlichen Nachschlagewerk zur Ermittlung der für eine gesuchte Publikation zuständigen Pflichtexemplarbibliothek. Im Hauptteil werden, gegliedert nach Ländern, die einzelnen Pflichtexemplarbibliotheken mit ihrer regionalen Zuständigkeit aufgeführt. Der Hauptteil wird ergänzt durch ein Verweisungsregister, das von einem Publikationsort hinführt zu der für diesen Ort zuständigen Pflichtexemplarbibliothek. Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut.

- (156) The Hutchinson dictionary of the arts. Oxford: Helicon, 1994. 564 S. £ 20.00 – ISBN 0-09177-652-X

Das Wörterbuch will – wie in der Einleitung formuliert – ein Nachschlagewerk sein, das in einem Band kurz und präzise, umfassend und zugleich verständlich als Begleiter für ein breites Publikum dient. „It is comprehensive and well balanced in a field the diversity of which has confounded many in its definition.“ Mehr als 6000 Einträge behandeln das breite Spektrum – von der Architektur bis zu den Künstlern, von der Mode bis zur Fotografie, von der klassischen Literatur bis zum Theater, von den Musikern bis zur Mythologie – mit über 1000 gut ausgewählten Zitaten sowie Tabellen mit Gewinnern großer Kunstpreise und 20 Chronologien, die die Entwicklung verschiedener Gebiete enthalten (z.B. Tanz, Fotografie, Industriedesign und Mode).

Einbändige Fachwörterbücher sind – an der Bibliotheksbenutzung gemessen – oft Enttäuschungen. Dies hier ist wie auch andere Angebote dieses Verlages eine Ausnahme. Es ist informativ und korrekt, es unterhält und fesselt mit Sicherheit jeden, der ein Interesse an den Künsten hat. Als knappes, englischsprachiges Nachschlagewerk für ausgebauten Lesebereich auch in Deutschland interessant. (DS) Rez.: Alan White. In: Library Association record 96 (1994) 11, S. 624.

- (157) Jasma, Pamela E.: *Reading about the environment: an introductory guide*. Englewood, Col.: Libraries Unlimited, 1993. 252 S.

Die Bibliographie enthält aus einem Zeitraum von über 70 Jahren über 750 Eintragungen von Büchern und Zeitschriftenbeiträgen zur Umweltproblematik, die „hopefully“ in Öffentlichen Bibliotheken vorhanden sind. Die Nachweise werden sachlich in 16 Kapiteln geordnet; die einführenden Texte zu den einzelnen Kapiteln und die Annotationen zu jedem Titel sowie die Register sind hilfreich. Die Bibliographie „could be effectively utilized by public libraries of all sizes and in a variety of ways. I recommend it for purchase.“ – Offensichtlich handelt es sich um englische und US-amerikanische Literatur zur Umweltproblematik, die in US-amerikanischen Öffentlichen Bibliotheken vorhanden sein sollte (dies geht aus dem Titel der Veröffentlichung aber nicht hervor), so daß dieses Buch für deutsche Bibliotheken nicht zur Anschaffung empfohlen werden kann. (DS)

Rez.: Barbara S. Ponce. In: *Collection management* 19 (1994) 1/2, S. 158-159.

- (158) OZARTS: a guide to arts organizations in Australia. 6th ed. Melbourne: Port Melbourne Thorpe in association with the Australia Council, 1993. 199 S. \$ 45.00 – ISSN 0157-9169

Harrington, Michael: *AGAAA! Australian Government acronyms and abbreviations*. Canberra: Canberra AGPS Pr., 1993. IV, 102 S. \$ 9.95 – ISBN 0-64425392-4

Die Auflösung von Abkürzungen ist allgemein ein großes Problem, wird aber immer schwieriger, wenn es sich um Staaten oder Gebiete handelt, die geographisch weit entfernt sind. So sind zwei Publikationen willkommen, die in Australien verwendete Abkürzungen auflösen.

OZARTS liegt in 6. Aufl. vor und ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit des Australia Council und des Verlages Port Melbourne Thorpe. Das Nachschlagewerk enthält über 2000 Abkürzungen von künstlerischen Organisationen, alphabetisch geordnet nach dem Namen der Organisation, mit Anhängen, die verschiedene Register und weitere Listen enthalten.

AGAAA! löst die Abkürzungen australischer staatlicher Einrichtungen auf, geht aber offensichtlich weit über den Begriff „government“ im Titel der Veröffentlichung hinaus. Grundlage für die Zusammenstellung waren „government publications, especially annual reports.“

Die Nachschlagewerke sollen allen Bibliotheken, Archiven und Museen in Deutschland empfohlen werden, die Sammlungen über das Commonwealth besitzen und/oder sich mit Australien politisch, geographisch, wirtschaftlich, wissenschaftlich und kulturell beschäftigen. (DS)

Rez.: Kathy Deubert und Peter Clayton. In: *Australian academic & research libraries* 25 (1994) 3, S. 204, 208-209.

- (159) *Running for President: The candidates and their images* / Ed. by Arthur M. Schlesinger Jr. and others. Vol. 1: 1789-1896. Vol. 2: 1900-1992. New York, N.Y.: Simon & Schuster, 1994. 968 S. \$ 165.00 – ISBN 0-13-303371-6

Bisher haben Nachschlagewerke über Präsidentschaften in erster Linie die historischen und verfassungsmäßigen Verflechtungen von Wahlen und die Persönlichkeit der Kandidaten analysiert. Diese einzigartige Arbeit fängt die Quintessenz, die Kontroversen und den „fun“ von Präsidentschaftskampagnen ein. Erklärende und lesenswerte Aufsätze beleuchten Stile, Taktiken und Methoden, die angewendet werden, um Wähler anzulocken.

Von besonderem Interesse ist der Einfluß der Medien. Die Verfasser beschreiben z.B. die Bedeutung des Fernsehens,

den Rückgang des gedruckten Wortes, die starke Zunahme der Meinungsumfragen und das Aufkommen von Beratern. Das wichtigste Charakteristikum dieses Nachschlagewerkes sind die 1304 vierfarbigen Abbildungen von politischem „Zubehör“ – Poster, Sticker, Vasen, Hüte, Krawatten, Pokale und Uhren. Die Aufsätze und Abbildungen erinnern den Leser daran, daß vor der Existenz von Film und Fernsehen die Wahlen zur Unterhaltung des Volkes dienten.

Obwohl eine umfassende Bibliographie und ein Register hilfreich sein würden, ist diese Arbeit sehr beeindruckend und bewahrt den Geist von Wahlkämpfen. Der einzige Mangel ist der schwache biographische Teil; die Verfasser vertrauen zu sehr ihren eigenen Forschungen und Schlußfolgerungen und mißachten die Arbeit anderer. Diese neue Quelle – eine hervorragende Ergänzung zu der mehr wissenschaftlichen Publikation „The encyclopedia of the American Presidency“ (ed. Leonard W. Levy, L. Fisher. Vol. 1-4. New York [u.a.]: Simon & Schuster, 1994) – wird von Studenten und Historikern der amerikanischen Geschichte sicher begeistert aufgenommen werden wie von Sammlern politischer Erinnerungsstücke, für diese „highly recommended“. (DS)

Rez.: Karl Helicher. In: *Library journal* 119 (1994) 13, S. 78-79.

- (160) Silvester, Robert: *United States theatre: a bibliography from the beginning to 1990*. New York: Hall, 1993. 400 S. £ 70.00 – ISBN 0-900281-03-0

1989 erschien im gleichen Verlag John Cavanaghs „A bibliography of the British theater, 1901 to 1985“ als Fortsetzung zu Arnotts und Robinsons „English theatrical literature 1559-1900“ aus dem Jahre 1970. Die vorliegende Bibliographie ist das zweite Vorhaben einer Reihe, die sich mit den Veröffentlichungen über das Theater in allen Kulturen und den meisten Sprachen der Welt beschäftigt.

Die vorliegende Bibliographie über die Vereinigten Staaten enthält 7464 Einträge und ist durch je ein Verfasser- und Sachregister erschlossen. Es ist ein beeindruckendes Werk. „The compiler has done his work well, and has produced an invaluable guide.“

Weitere Bände sind in Vorbereitung, so über das deutsche, französische und italienische Theater und das Theater in den Ländern des Commonwealth, über Kostüme, Theaterarchitektur und Bühnenbilder sowie eine Neuauflage von Arnotts und Robinsons Bibliographie zur englischen Theaterliteratur. „What more can the librarian, bibliographer or enthusiast require?“ (DS)

Rez.: Philip W. Plumb. In: *Library Association record* 97 (1995) 2, S. 112.

- (161) Strangelove, Michael: *Directory of electronic journals, newsletters and academic discussion lists* / Michael Strangelove; Diane Kovacs. Ed. by Ann Okerson. 3rd ed. Washington, D.C.: Assoc. of Research Libr., 1993. II, 355 S. \$ 42.00 – ISSN 1057-1337

Bei einem Vergleich mit der zweiten Auflage fällt dem Rez. auf, daß sowohl die einführenden Kapitel als auch die Anzahl zusätzlichen Materials stark an Umfang zugenommen haben, auch die Zahl der Eintragungen ist enorm angewachsen. Ein Register, das das Nachschlagen wesentlich erleichtert, ist von den Herausgebern hinzugefügt worden.

Der Band enthält in seiner ersten Abteilung „Articles and Bibliographies“ vier Beiträge – einen anregenden (auch in „Serials Librarians“ veröffentlichten) Aufsatz von James D. O'Donnell „St. Augustine to NREN: the tree of knowledge and how it grows“, der das allmähliche Verschwinden des traditionellen Buches voraussagt. Er vermutet, daß es Mehrfachpublikationen interessanter Artikel gibt, wenn sie einmal elektronisch zur Verfügung stehen, wobei er still-

schweigend voraussetzt, daß es keine Exklusivrechte beim elektronischen Publizieren gibt; das Kapitel über electronic serial titles, electronic serial articles, bulletin boards, bulletin board contributions and E-mail, ist den National Library of Medicine Recommended Formats for Bibliographic Citation von Karen Patria entnommen; eine annotierte Bibliographie von 85 Artikeln über das Publizieren elektronischer Zeitschriften von David F.W. Robison; ein nützlicher Führer zu Veröffentlichungen über die Nutzungsmöglichkeit von Internet von Michael Strangelove, der auch im Internet zugängliche Quellen berücksichtigt.

Die zweite Abteilung ist ein Adreßbuch elektronischer Zeitschriften und Newsletters, das Michael Strangelove zusammengestellt hat, er gibt auch Anregungen zu Auswahlkriterien, macht Angaben zu Subskriptionsmöglichkeiten und zur rückwärtigen Ergänzung, die dritte Abteilung ein Adreßbuch wissenschaftlicher elektronischer Konferenzen, von Diane K. Kovacs, das sachlich geordnet ist.

„In summary, this is without doubt an exceedingly valuable reference tool. Because this type of information rapidly becomes dated, new editions of the ‚Directory‘ have been issued yearly. One looks forward to future editions.“ Strangelove's and Kovacs' Beiträge sind auch über Internet zugänglich. (DS)

Rez.: Thomas E. Nisonger. In: Library acquisition: practice & theory 18 (1994) 4, S. 474-476.

- (162) Weber, Hannelore: Festschriften deutscher, österreichischer und schweizerischer Indologen: Bibliographie und Inhalt. Teil 1 (Berichtszeit bis 1956) / Hannelore Weber. Hrsg. und mit einer Einleitung vers. von Klaus Ludwig Janert. Bonn: VGH Wissenschaftsverlag 1994. XVII, 115 S.

Angebunden ist: Thommen, Eduard: Die Wortstellung im nachvedischen Altindischen und im Mittelindischen. Bonn: VGH Wissenschaftsverlag 1994. 59 S. Reprint der Ausg. Gütersloh 1903. Göttingen, Univ., Phil. Diss. 1903. [Auch erschienen in: Zeitschrift für Vergleichende Sprachforschung 38, 1905, S. 504-563.] (Sarasvati Series; 11)

Entsprechend dem Titel verzeichnet die hier anzuzeigende Bibliographie von H. Weber ausschließlich Beiträge zu solchen Festschriften, die deutschen, österreichischen und schweizerischen Indologen gewidmet sind, und zwar im vorliegenden 1. Band nur bis 1956. Unberücksichtigt bleiben folglich die zahlreichen Festschriften für Indologen anderer Länder und ebenso indologische Beiträge zu Festschriften für Nicht-Indologen. Diese selbst auferlegte Beschränkung ist so unverständlich wie unüblich; man vergleiche entsprechende Bibliographien aus anderen Disziplinen, die durchweg darauf angelegt sind, die Festschriftenliteratur des betreffenden Fachgebiets in Gänze zu erschließen, z.B. Rave, Paul Ortwin, unter Mitarb. v. Barbara Stein: Kunstgeschichte in Festschriften: allgemeine Bibliographie kunstgeschichtlicher Abhandlungen in den bis 1960 erschienenen Festschriften. Berlin: Gebr. Mann 1962, fortgesetzt durch Lincoln, Betty Woelk: Festschriften in art history, 1960-1975: a bibliography and index. New York/London: Garland Publ. 1988; oder Terry, Garth M.: East European languages and literatures, II: a subject and name index to articles in festschriften, conference proceedings, and collected papers in the English language, 1900-1981. Nottingham: Astra Press 1982.

In Anbetracht solcher Beschränkungen kann es kaum überraschen, daß die Ausbeute eher mager ausfällt. Für die wahrlich überschaubare Anzahl von 696 Titeln bietet der Band dennoch keinerlei sachliche Erschließung, etwa durch systematische Anordnung oder Stich- und Schlagwortregister, statt dessen aber eher überflüssige Angaben zur Biographie und Personalbibliographie der Gefeierten (letztere zudem oft überholt durch die Personalbibliographien in den

betreffenden Bänden der Reihe „Kleine Schriften“ der Glasenapp-Stiftung).

Unverständlicherweise geben die Herausgeber keinerlei Hinweis darauf, daß die indologische Festschriftenliteratur bereits durch zwei wesentlich umfangreichere Bibliographien erschlossen ist, nämlich: Index to papers in commemoration volumes, Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute 1963 (Post-graduate and Research Department Series; 5), fortgesetzt durch: Yadav, Jagdish S. [Hrsg.]: Pradeep: index to felicitation and commemoration volumes (Dr. Pradeep Mehendiratta felicitation volume), New Delhi: American Institute of Indian Studies 1991.

Beide Werke zeichnen sich gegenüber dem vorliegenden insbesondere dadurch aus, daß sie die einschlägige Festschriftenliteratur umfassend berücksichtigen und die erfaßten Beiträge, zumindest ansatzweise, auch inhaltlich erschließen. Daher empfiehlt es sich in jedem Falle, sie ebenfalls zu konsultieren, um so mehr, als sie selbst für den eingeschränkten Berichtszeitraum der vorliegenden Bibliographie noch die eine oder andere Ergänzung bieten, z.B. Law, Narendra Nath [Hrsg.]: Winternitz memorial volume. Calcutta: Calcutta Oriental Press 1938 (Indian Historical Quarterly; 14).

In dem offensichtlichen Bemühen, dem leichtgewichtigen Bändchen ein wenig mehr Volumen zu verleihen, ist ein Nachdruck der ohnedies mehrfach publizierten Dissertation von E. Thommen aus dem Jahre 1903 beigegeben.

In Anbetracht der dargelegten Mängel erscheint eine Fortsetzung der Bibliographie nach dem vorgelegten Konzept wenig sinnvoll.

Rez.: Reinhold Grünendahl, Göttingen.

- (163) World databases in medicine / Ed. C.J. Armstrong. 2 vols. London: Bowker-Saur, 1993. 1646 S. £ 165.00 – ISBN 0-8629-1613-5

In einem ehrgeizigen Projekt von 19 Führern zu Fachdatenbanken, die 23 Wissensgebiete umfassen sollen, ist der erste ein guter Beginn. „World databases in medicine“ enthält umfassendere und detailliertere Angaben als gegenwärtig in vielen anderen Führern nachweisbar sind. Berücksichtigt werden grundsätzlich alle elektronischen Angebotsformen.

Der Führer ist in 20 Abschnitte unter Einschluß von „Verschiedenes“ gegliedert. Datenbanken, die in mehreren Formen zugänglich sind (z.B. online und CD-ROM), werden entsprechend mehrfach behandelt. Die Beschreibungen der einzelnen Datenbanken enthalten alle notwendigen Angaben. Unkorrekte Informationen sind selten. Problematisch sind zu umfangreiche Kapitel, in denen die Suche nach einer speziellen Datenbank erschwert ist. Den Registern geht ein Verzeichnis mit den Anschriften von 4614 Firmen und Institutionen voran, es folgen diese für Hosts, Produzenten, Medien- und Datenbanktypen und ein Hauptindex der Namen der Datenbanken. Leider fehlt ein Sachregister. „One cannot help thinking that this excellent information source would function far better if published as a database rather than in print.“ (DS)

Rez.: John Cox. In: Journal of librarianship and information science 26 (1994) 4, S. 231-232.

- (164) Zeitschriftenbibliographie: Vogtlandbibliothek Plauen, Vogtland-Theater, Vogtlandmuseum Plauen, Stadtarchiv Plauen / Bearb. Sabine Brunner. Plauen: Kulturamt [1994], VIII, 160 S.

Die ungenügende informationsgerechte Gestaltung dieser Publikation erschwert den Einstieg erheblich. Ohne Titelblatt und mit falschem Titel – es handelt sich um einen Zeitschriftenkatalog und nicht um eine Zeitschriftenbibliographie –, ohne Erscheinungsjahr – mögliche Herausgabe 1994 durch das Kulturamt Plauen (08523 Plauen, Bahnhofstraße 36) – und auch ohne ISBN und Preismitteilung prä-

sentiert sich ein Zeitschriftenbestandsverzeichnis von vier Plauener Institutionen.

In einem ausführlichen Vorwort wird mitgeteilt, daß diese Gemeinschaftsarbeit erstmals die gesamten Bestände an Zeitschriften, Zeitungen und zeitschriftenartigen Reihen der genannten Einrichtungen erfaßt (1706 Titel) und damit Titel zugänglich macht, die bisher kaum bekannt waren. Zugleich ist der als dBase Datenbanksystem erstellte Katalog „Findhilfsmittel“ und kann im offline Verfahren ergänzt werden. Der Katalog soll eine wichtige Grundlage für eine notwendige Koordinierung des Bezugs laufender Zeitschriften sein und der Ergänzung lückenhafter Jahrgänge und der Sicherung gefährdeter Bestände in Mikroform dienen.

Auf den Hauptzweck, Zeitschriften zur geologischen, historischen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Vogtlandes leichter zugänglich zu machen, wird leider nicht hingewiesen. Unvermutet eine lesenswerte Einleitung zur Bestandsgeschichte, Geschichte des Plauener Buchdrucks und des Plauener Zeitungs- und Zeitschriftenwesens im Anschluß an das Vorwort.

Allen an der Geschichte Sachsens, insbesondere des Vogtlandes, interessierten Historikern, Archivaren und Museologen und den Bibliotheken in Sachsen und Thüringen trotzdem für den bibliographischen Handapparat empfohlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

Eingesandte Bücher

Bibliotheken im Zeitalter der Datenautobahnen und internationalen Netze. Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände. Göttingen 1995. 8 S.

Dau, Helmut: Bibliographie juristischer Festschriften und Festschriftenbeiträge. Deutschland, Schweiz, Österreich. Bd. 8. 1991-1993, mit Festschriftenreg. 1864-1993. Berlin: Berlin Verl., 1995. 824 S. ISBN 3-87061-475-7

Design and evaluation of computer/human interfaces. Issues for librarians and information scientists. Papers presented at the 1988 Clinic on library applications of data processing, April 17-19, 1988. – Champaign, Ill.: Graduate School of Library and Information Science, 1991. 203 S. (Clinic on library applications of data processing. 1988.) ISBN 0-87845-072-6

Das deutsche Buch in Ostmitteleuropa. Bestände und Rezeption. Lüneburg: Institut Nordostdeutsches Kulturwerk, 1995. 372 S. (Nordost-Archiv. N.F. 4, 1)

Erfurt. Geschichte und Gegenwart. Hrsg. von Ulman Weiß. Weimar: Böhlau, 1995. 522 S. (Schriften des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt. Bd 2) ISBN 3-7400-0952-7

Information retrieval. New systems and current research. Proceedings of the 15th research colloquium of the British Computer Society Information Retrieval Specialist Group. Ed. by Ruben Leon. London: Taylor Graham 1994. 161 S. ISBN 0-947568-62-X. \$ 55.00

Metz, Susanne: Zur Katalogisierung chinesischer Werke: Regeln und EDV-Einsatz. Berlin: Deutsches Bibliotheksinstitut, 1995. 133 S. ISBN 3-87068-483-6

Public library manifesto 1994. Öffentliche Bibliothek. Manifest der UNESCO 1994. Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände. Berlin: Deutsches Bibliotheksinstitut, 1995. 8 S.

Ruppert, Karsten: Die Pfälzische Landesbibliothek Speyer vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zum Übergang an das Land Rheinland-Pfalz (1945-1974). Speyer: Pfälzische Landesbibliothek, 1995. 110 S. (Pfälzische Arbeiten zum Buch- und Bibliothekswesen und zur Bibliographie. H. 17) ISBN 3-926459-00-X

Special issue on the Joint Funding Council's Libraries Review Group Report (The Follett Report). Ed. Colin Harris. London: Taylor Graham 1994. 144 S. (British journal of academic librarianship. 9. 1994, n. 1/2)

Tagungshinweis

Elektronisches Publizieren und Bibliotheken

– Die Herausforderungen neuer Partnerschaften –

Electronic Publishing and Libraries

– The Challenges of New Partnerships –

Bielefeld Kolloquium 5.-7. Februar 1996
Bielefeld Kolloquium February 5th – 7th, 1996

Die Versorgung der Wissenschaft mit elektronischen Publikationen und Informationen über die großen Netze bis hin zu den vielberedeten Datenautobahnen (Info-Bahnen) ist der Schwerpunkt des 3. Bielefelder Kolloquiums, das die Bibliothek der Universität Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem British Council und der Buchhändlervereinigung in Frankfurt am 5.-7. Februar 1996 in der Stadthalle Bielefeld veranstaltet. Parallel zu der Veranstaltung gibt es im Foyer der Stadthalle eine Ausstellung über elektronische Medien, elektronisches Publizieren und über Bibliotheksnetze.

Die Eröffnungsvorträge über Politik und Förderung der Kommission der Europäischen Union sowie die Transportkapazitäten und Kosten künftiger Datenautobahnen werden von Frau Ariane Ilion von der Europäischen Kommission in Luxemburg und einem Vertreter des Vorstandes der Telekom gehalten. Danach geben Experten aus dem In- und Ausland einen Über- und Ausblick in vier Programmblöcken. Es werden unter anderem Probleme und Lösungen für die Navigation im „Chaos“ Internet sowie die technischen Möglichkeiten der Groß-

speichertechnologie beim Aufbau großer Volltextsammlungen aufgezeigt. Es werden die technischen, wirtschaftlichen, urheberrechtlichen und organisatorischen Aspekte des Electronic Publishing dargelegt und es wird die Frage erörtert, in welcher Weise sich die Aufgaben der Bibliothekare beim Ausbau der Informationsnetze ändern und Bibliotheken sich am kommerziellen Netzvertrieb von elektronischen Publikationen beteiligen sollen. Es geht vor allem um Zugang und Lieferung elektronischer Dokumente über die großen Netze. Neben den Aktivitäten der EU werden als Beispiel nationaler flächendeckender Konzepte das Vereinigte Königreich (FIGIT) und Deutschland (SUBITO) diskutiert.

Bibliothek der Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
D-33615 Bielefeld
Tel. 0521/106-40 50/51
Fax: 0521/106-40 52
e-mail: ub@ub.uni-bielefeld.de